

Saatkartoffeln  
aus  
Niederösterreich



---

**SORTENKATALOG**

---

**2017 - 2018**





# INFORMATIONSBROSCHÜRE

**N**ieder-  
**Ö**sterreichische  
**S**aatbaugenossenschaft



reg. Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Zentrale:  
**Meires 25**  
**3841 Windigsteig**

Prüfstation:  
**Naglarn 1**  
**2113 Karnabrunn**

Werter Kunde !

Diese Broschüre enthält für Sie Wissens-  
wertes hinsichtlich des Kartoffelanbaues  
sowie eine Detailinformation aller Kar-  
toffelsorten aus dem Vermehrungspro-  
gramm der NÖS.

Wir hoffen, Ihnen damit ein interessantes  
Nachschlagewerk geliefert zu haben.

NÖ. Saatbaugenossenschaft  
Meires

# SO SIND SIE RICHTIG AUF DRAHT

## ZENTRALE MEIRES:

Telefon: 02842 / 52402  
Fax: 02842 / 52402-41  
mail: meires@noes.at  
http:// www.noes.at

## WICHTIGE DURCHWAHLNUMMERN:

Sekretariat	Fr. Knoll knoll@noes.at	
Verkauf	Hr. DI Buxbaum buxbaum@noes.at	13
	Hr. Scharf scharf@noes.at	12
Buchhaltung	Hr. Litschauer litschauer@noes.at	14
Geschäftsleitung	Hr. DI Fuchs mobil: 0664 / 1336218	20
	Hr. Ing. Herynek mobil: 0664 / 1122105	17

## PRÜFSTATION NAGLERN:

(sowie Vermehrerbetreuung Leiser Berge)

Hr. Bauer	Tel. 02576 / 2910
	Fax 02576 / 2910-12
	mobil 0664 / 1122106
	naglern@noes.at

## VERMEHRERBETREUUNG (Verladegebiete):

Waidhofen/Gmünd	Hr. Nigischer	0664 / 1122109
		Fax 02842 / 53828 nigischer@noes.at
Zwettl	Hr. Kolm	0664 / 1122108
		Fax 02822 / 54329-14 kolm@noes.at
Freistadt	Hr. Reindl	0664 / 1855204
		Fax 07947 / 6622-16 reindl@noes.at

# DAS KARTOFFELJAHR

Den exakten Ablauf des Kartoffeljahres zu beschreiben würde den Rahmen dieser Informationsbroschüre sprengen. Wir wollen jedoch versuchen, Ihnen in Schlagworten die wesentlichen Stationen der Kartoffelknolle im Laufe einer Vegetationsperiode darzulegen, beziehungsweise Sie mit entsprechenden Tipps zu unterstützen, um eine gute Ernte zu erzielen.

## 1. Ansprüche an Boden und Klima

- bevorzugt leichte bis mittelschwere, lockere Böden ohne stauender Nässe
- pH – Wert von 5,5 – 7
- Keimtemperatur (Bodentemperatur) ca. 8 Grad Celsius
- gute Niederschlagsverteilung während der Hauptvegetationsperiode; besonders wichtig während der Knollenansatzphase (Staudenhöhe ca. 20 cm)

### Bio-Tipp

- sehr leichte, sandige Böden mit pH über 7 fördern Rauschalligkeit und Befall mit Flachschorf
- schwere, kühle Böden mit viel organischer Substanz fördern Rhizoctonia und Dry core

## 2. Fruchtfolge

- gedeiht gut nach Getreide, Leguminosen und Futterzwischenfrüchten
- Herbstbegrünung günstig, jedoch wichtig Herbstackerung
- guter Vorfruchtwert – besonders für Halmfrüchte
- **Wichtig:** mindestens 4-jährige Fruchtfolge

### Bio-Tipp

- Fruchtfolge: mind. 4-, besser 5-jährig (Pflanzkartoffelanbau)
- Nährstoffbedarf der Kartoffel relativ hoch: die Kartoffel wächst gut nach Vorfrüchten, die Gare und Struktur des Bodens fördern, eine hohe Menge an leicht zersetzbarem organischen Material hinterlassen und zur Nährstoffversorgung beitragen. Vorfrüchte: 1-jähriges Kleegras,

einjährige Futter- und Körnerleguminosen (v. a. Ackerbohne, Körnererbsen mit Leguminosen-Zwischenfrucht), Feldgemüse und andere Hackfrüchte, Getreide mit Leguminosen-Zwischenfrucht und ev. Mistgabe

- Am ertragswirksamsten ist als Vorfrucht überjähriges Klee gras (nicht bei sehr schweren, kalten Böden)
- Zwischenbegrünungen aus abfrierendem Leguminosen-gras-Gemenge am günstigsten
- Nährstoffe werden über die Fruchtfolge/Zwischenfrucht bereitgestellt und sollen kurz nach dem Auflaufen zur Verfügung stehen
- Genügend Abstand von frühen zu späten Kartoffeln (Übertragung der Krautfäule)
- Mehrjährige Begrünungen vermeiden, fördern Befall mit Drahtwurm
- Frühjahrssumbruch nur bei sehr rascher Bodenerwärmung

### 3. Bodenbearbeitung

- Herbstfurche
- Frühjahr:
  - günstig einebnen d.h. nicht zu nass wegen Klutenbildung bzw. Bodenverdichtungen
  - **Wichtig:** Bodenoberfläche muss trocken sein. Besser etwas später mit den Kartoffeln in die Erde als zu nass.
  - Bodenbearbeitungsgeräte:
    - a) Kulturegge
      - Tiefeneinstellung ca. 15 cm
      - Besonderer Tipp: Bearbeiten – abtrocknen – bearbeiten – abtrocknen – pflanzen (am 2. Tag)
    - b) Zapfwellenbetriebene Geräte
      - einmalige Bearbeitung (zusätzliche Spuren vermeiden), Krümelwalze soll Boden nicht verdichten
      - gut gelockertes, luftiges Saatbeet herstellen

#### **Bio-Tipp**

- Ziel: Herstellung stein- und klutenfreier Erntedämme. Steine und Kluten verhindern Wachstum, verformen Knollen, verletzen bei der Ernte. Bei einem Anteil von 5 – 10 % Kluten im Damm ist der Anteil an geernteten Klu-

ten genauso hoch bei der Ernte wie der Anteil Knollen (etwa 5 – 10 % Anteil im Damm).

- Grundbodenbearbeitung, meist mit dem Pflug, nur bei ausreichend abgetrocknetem Bodenzustand. Zeitpunkt abhängig von Standort- und Bodenverhältnissen.
- Schwere Böden: Grundbodenbearbeitung im Spätherbst wegen der langsameren Abtrocknung im Frühjahr.
- Leichtere Böden (Sand, lehmiger Sand, sandiger Lehm) können im Frühjahr bearbeitet werden, ev. mit Rückverfestigung. Zwischenfrüchte konservieren Stickstoff über den Winter.
- Einsatz von Pflug angebracht beim Umbruch von Klee-gras vor Kartoffeln, auf schweren Böden. Grubbereinsatz möglich auf mittleren Böden und in Trockengebieten um Wasser zu sparen.
- Saatbeetvorbereitung: Je weniger der Boden vor dem Legen verdichtet wird, desto besser.  
Leichte Böden: Federzinkeneggen mit Stabwalzen als Nachläufer  
schwerere Böden: Kreiseleggen  
Wenn möglich im Frühjahr nur 1 Arbeitsgang: Kreiselegge im Frontanbau (ev. mit Formblech), im Heckanbau Legemaschine, Traktor mit Pfl gereifen.
- Bodenbearbeitung oder Legen bei nassen Bedingungen führt zu Klutenbildung und Beschädigungen bei der Ernte.

## 4. Düngung

### a) Wirtschaftsdünger:

- **Stallmist:** Ausbringung nur im Herbst (max. 50 t/ha)
- **Gülle:** wenn im Frühjahr ausgebracht, nur auf trockenen Boden und seicht einarbeiten
- **Stroh:** wichtig ist gute Verrottung (sonst Gefahr von Rhizoctonia)
- **Begrünung:** im Herbst abschlägern; gute Verrottung sehr wichtig (sonst Gefahr von Rhizoctonia)

### b) Mineraldünger:

- Nährstoffnachlieferung aus Boden beachten (Bodenuntersuchung) entscheidend auch der Bodentyp sowie Vorfrucht

- **Bestimmungszweck**  
Früh- / Speisekartoffeln – geringere Stickstoffgabe wegen möglicher Verfärbung bzw. diversen Rückständen  
Stärkekartoffeln – höhere N-Gabe möglich  
**Wichtig:** chloridarme Dünger verwenden

**c) Spurenelemente:**

Magnesium – in der Regel ausreichend vorhanden

**d) Kalkung:**

nicht zuviel Kalk auf einmal ausbringen und dies besser nach Kartoffeln ansonsten Schorfgefahr

**Bio-Tipp**

- Die Düngung muss auf die Vorkultur abgestimmt werden: umgebrochenes Klee gras liefert bei guten Bedingungen bis zu 80 kg verfügbaren N/ha. Körnerleguminosen hinterlassen (ohne Leguminosen-Zwischenfrucht) der Nachfrucht etwa 40 kg N/ha.
- Kartoffeln benötigen je nach Boden, Klima und Ertrags- erwartung etwa 85 – 130 kg N/ha. Die höchsten Raten der Nährstoffaufnahme liegen etwa 35 – 50 Tage nach dem Auflaufen, vergleichsweise früh im Jahr.
- Eine gute Kalium- und Magnesiumversorgung (Mist, Kompost, Patentkali, Kaliumsulfat) erhöht die Qualität, beugt Beschädigungen vor und verbessert die Lagerfähigkeit (Bodenuntersuchung notwendig!).
- Eine hohe N-Versorgung kann bei gleichzeitig sinkenden Kaliumgehalten die Neigung zur Kochdunkelung erhöhen.
- Beim Zukauf von organischen Düngemitteln beachten Sie die Bio Austria-Zukaufsdüngerregelung.

## 5. Sortenwahl

**a) Bestimmungszweck:**

Frühkartoffeln  
Speisekartoffeln  
Veredelungskartoffeln  
Stärkekartoffeln

## b) Vegetationszeit (Reife):

früh  
mittelfrüh  
mittelspät  
spät

## c) Ertragspotential:

je später die Reifegruppe, desto höher Ertrags – und  
Stärkepotential

### **Bio-Tipp**

- Biologisches Pflanzgut ist zu verwenden. Für Sorten, von denen kein Bio-Pflanzgut verfügbar ist, kann mit Begründung bei der Kontrollstelle vor dem Kauf eine Ausnahmegenehmigung beantragt werden. Die aktuelle Verfügbarkeit der Sorten kann in der Saatgutdatenbank der AGES im Internet unter [www.ages.at](http://www.ages.at) nachgesehen werden.
- Achten Sie neben den oben genannten Eigenschaften auch auf Lagerfähigkeit, Toleranz gegenüber Krankheiten, frühe Jugendentwicklung (Unkrautunterdrückung), Neigung zu Wachstumsverformungen, Knollenansatzzeit, Knollenzahl, Neigung zu Knollenbeschädigungen oder Knollenkrankheiten
- Bei frühen Sorten ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie bei frühzeitigem Auftreten der Krautfäule bereits ausreichend Ertrag gebildet haben höher. Sie sind allerdings auf eine frühe und genügende N-Freisetzung aus dem Boden oder der organischen Düngung angewiesen.
- Bei Sorten mit sehr hoher Knollenzahl besteht die Gefahr, dass durch Nährstoffmangel oder frühen Krankheitsbefall ein Anteil der Knollen nicht ausreichend wächst.
- In Lagen mit niedrigem Krautfäuledruck sind spät ansetzende Sorten ertraglich überlegen, vor allem bei niedriger N-Versorgung oder später N-Freisetzung. In Lagen mit hohem Krautfäuledruck sind Sorten mit frühem Knollenansatz überlegen.

## 6. Pflanzgutvorbereitung:

- Lagerung bei ca. 4 Grad Celsius bei relativ hoher Luftfeuchtigkeit (ca. 90 %)
- bei längerer Lagerung ausleeren; nicht länger als 6 – 8 Wochen in Säcken belassen; keine Kartoffellagerung im Big Bag (nur Transportmittel)

- ca. 3 Wochen vor Pflanztermin auf 12 – 15 Grad aufwärmen
- es gibt zwei Varianten der Keimvorbereitung:
  1. Keimstimmen
  2. Vorkeimen

### **Keimstimmen:**

Je nach Keimfreudigkeit der Sorte 3 – 5 Wochen vor Auspflanzung auf 12 – 15 Grad erwärmen. Es entstehen dadurch 2 – 3 mm lange Dunkelkeime.

**Problem:** werden die Keime zu lang, brechen sie beim Legen ab

**Vorteil:** kostengünstig; gleichmäßiger, rascher Aufgang, Vegetationsvorsprung von 8 – 10 Tagen

### **Vorkeimen:**

3 – 5 Wochen vor Auspflanzung aufwärmen auf 15 Grad; 2 Wochen lang in dunklen und dann in lichten Räumen (Glashaus) oder mit künstlichem Licht belichten. Es entstehen 5 – 10 mm lange Lichtkeime, die sehr stabil sind und nicht abbrechen.

Vorkeimung erfolgt in Vorkeimkisten mit einem Ausmaß von ca. 40 x 60 cm und einem Fassungsvermögen von etwa 10 kg.

**Problem:** kostenintensiv und arbeitsaufwendig

**Vorteil:** gleichmäßiger, rascher Aufgang, Vegetationsvorsprung 10 – 14 Tage (besonders wichtig bei Frühkartoffeln)

### **Bio-Tipp**

- Keimstimmen und Vorkeimen fördern raschen Feldaufgang und beugen Infektionen des jungen, empfindlichen Gewebes beim Auflauf mit Rhizoctonia oder Nassfäule (Erwinia, Schwarzbeinigkeit) vor.
- Vorkeimen erhöht das physiologische Alter der Knollen und damit die apikale Dominanz (weniger Keime pro Pflanze werden ausgebildet). Reifegruppe und Verwertungsrichtung müssen bei der Pflanzgutvorbereitung berücksichtigt werden.
- Vorkeimen ist nur sinnvoll, wenn eine ausreichende N-Versorgung gewährleistet ist, um das Ertragspotential der vorgekeimten Kartoffeln ausnutzen zu können.

## 7. Kartoffelpflanzung

- Pflanztiefe: die Oberfläche der Knolle soll etwa an das Erdniveau heranreichen

**Vorteil:** – in feuchten Perioden kein Problem mit Ausfaulen  
– rasches Durchstoßen des Keimes  
– Erleichterung bei der Ernte

- Reihenabstand: 75 cm
- Abstand in der Reihe: 30 – 40 cm

**Praxistipp:** unterschiedliche Abstände in der Reihe je nach Saatgutgröße

Sortierung	Abstand
30/35	25 – 30 cm
30/45	28 – 35 cm
35/55	33 – 38 cm
45/55	35 – 40 cm

Bei einer Reihenweite von 75 cm und einem Abstand in der Reihe von 33 cm entspricht dies einer Knollenanzahl von ca. 40.000 Knollen / ha und resultierend daraus einem Saatgutbedarf bei einer Sortierung 35/55 von etwa 2.500 kg. Auch die erwünschte Knollengröße der zu erwartenden Ernte kann man mit dem Legeabstand in beschränktem Umfang steuern.

### Bio-Tipp

- Verwendung von zertifiziertem oder getestetem Pflanzgut. Pflanzgut kontrollieren auf Rhizoctonia, Nassfäule (Erwinia) und Fusarium, sobald es auf den Hof kommt. Säcke und Großbinde (Big Bag) entleeren.

## 8. Legeverfahren:

- a) Halbautomatische Legemaschinen – hauptsächlich für vorgekeimtes Saatgut
- b) Vollautomatische, 2 – 4-reihige Legemaschinen mit Einlegescheiben oder Häufelkörper  
2-reihige Legemaschine: für 1 ha ca. 2 – 3 Std.  
4-reihige Legemaschine: für 1 ha ca. 1,5 – 2 Std.

### **Vorteil der Einlegescheiben:**

über die Kartoffeln kommt weniger Erde,  
dadurch rascher Aufgang

### **Nachteil:**

zusätzliches Nachhäufeln erforderlich,  
Problem der Klutenbildung

### **Vorteil der Häufelkörper:**

- Zeit- u. Kostenersparnis
- bei chem. Unkrautbekämpfung keine weitere Bearbeitung notwendig

### **Bio-Tipp**

- Zum Legen vorgekeimter Knollen am besten Legemaschinen mit horizontalen Verteilbändern, um die Keime beim Legen nicht abzubrechen, verwenden.

## **9. Pflegemaßnahmen:**

### **a) mechanische Unkrautbekämpfung:**

Striegeln und Häufeln

*Nachteil:* arbeitsaufwendig, witterungsabhängig

### **b) chemische Unkrautbekämpfung:**

#### **– Vorauflaufverfahren**

*Problem:* Zeitdruck, Bodenfeuchtigkeit

#### **– Nachauflaufverfahren**

**WICHTIG:** Kartoffeln und Unkraut müssen bei Spritzung trocken sein.

### **Bio-Tipp**

Ziele der Pflegemaßnahmen

- Aufbauen eines großvolumigen, stabilen, mittig sitzenden Dammes
- Brechen von Krusten zur Durchlüftung des Dammes
- Unkrautregulierung

Grundsätzliche Leitlinien für die Unkrautregulierung

- Wechsel von Anhäufeln und Abstriegeln
- Bearbeitung bevor Unkraut sichtbar wird (im Fädchenstadium)
- Wurzeln und besonders Stolonen nicht verletzen

Mögliche Vorgehensweise auf leichten und schweren Böden:

	leichte Böden	schwere Böden
1. Dammaufbau	(Striegel +) Scharhäufler/ Rollsternhacke	Dammfräse
Striegeln	Striegel	Striegel
2. Dammaufbau	Scharhäufler/Rollsternhacke	Scheibenhäufler oder Dammformgerät
3. Dammaufbau	Dammstriegel + Scharhäufler/ Rollsternhacke oder Dammformgerät	(meist entbehrlich)

Eine starre Abfolge des Geräteinsatzes ist nicht sinnvoll. Auf Jahreswitterung, Entwicklungsstand der Kartoffeln und des Unkrautes, Empfindlichkeit der Sorten muss individuell reagiert werden.

### **Krautschlagen**

Zur Förderung gleichmäßiger Abreife; Vermeidung von Übergrößen oder Ableitung von Virose in die Knollen oder die Bildung hoher Stärkegehalte; zur Ernteerleichterung (Spätverunkrautung), kann das Abschlagen des Krautes auch für Speisekartoffeln interessant sein. Die gleichzeitige Einsaat von max. 8 kg/ha Senf kann das Wachstum von lichtliebenden Unkrautarten unterdrücken.

## **10. Bekämpfung der Kraut – u. Knollenfäule**

- Beginn bei einsetzendem Schließen der Pflanzreihen
- Spritzabstände einhalten
- maximal 2 x systemische Fungizide verwenden
- Spätinfektionen beachten

### **Bio-Tipp**

- Befallsbeginn je nach Witterung ab Anfang/Mitte Juni bis Anfang Juli. Optimale Ausbreitung (Sporenflug) bei über 90 % rel. Luftfeuchte und um die 18 °C
- Unterscheidungsmerkmal zu Alternaria oder Botrytis (Grauschimmel) ist der unter feuchten Bedingungen (z.B. morgens nach Taubildung) erscheinende weiße Myzelra-

sen an der Blattunterseite sowie ein hellgrüner Streifen an der Blattoberseite zwischen gesundem und abgestorbenem Gewebe

- Erstinfektionen des Krautes gehen von (latent) infizierten oder faulen Knollen im Lager (Pflanzkartoffeln) bzw. untergepflügten Kartoffeln im Feld aus, Infektionen der Knollen durch Einwaschung der Sporen von befallenen Blättern bzw. Schmierinfektionen bei der Ernte
- Vorbeugende Maßnahmen: Pflanzgutvorbereitung; Sortenwahl (früher Knollenansatz oder wenig anfällige Sorte), gesundes Pflanzgut, räumliche Trennung von frühen und späten Sorten, von anfälligen und weniger anfälligen oder die anfällige (frühe) Sorte auf der dem Wind abgewandten Seite eines Feldes anbauen; rasch abtrocknender Bestand; Durchwuchs vermeiden; Entfernen der Kartoffelpflanzen auf Abfallmieten; bei starkem Befall Kraut abschlagen und befallene Knollen im Boden verfaulen lassen
- Regelmäßige Bestandeskontrollen und Beachten des Warndienstes
- Einsatz von Pflanzen- und Bodenhilfsmitteln zur Pflanzenstärkung
- Einsatz erlaubter Pflanzenschutzmittel: Kupferpräparate; Kontaktmittel: nur benetzte Pflanzenteile sind geschützt (Spritztechnik)

### **Bio-Tipp**

#### **Regulierung des Kartoffelkäfers**

- möglichst weite Entfernung der Kartoffelfläche von der Vorjahresfläche, um der Zuwanderung vorzubeugen.
- Einsatz von Pflanzen- und Bodenhilfsstoffen zur Pflanzenstärkung
- Regulierung: händisches oder mechanisches Absammeln der Käfer und Larven; Einsatz von erlaubten Pflanzenschutzmitteln: Präparate auf Basis von *Bacillus thuringiensis* (z. B. Novodor) oder Extrakten des Neembaumes (z. B. NeemAzal T/S)

## 11. Ernte:

- bei trockener Witterung
- Bodentemperatur über 10 Grad Celsius
- je kälter, desto mehr Beschädigungen
- Fallhöhe nicht über 25 cm
- Überprüfung der Erntemaschine
- hohe Siebkettengeschwindigkeit vermeiden (Gefahr höherer Beschädigungen)

### Bio-Tipp

- Roden bei Schalenfestigkeit (frühestens 3 Wochen nach Abschlagen oder Absterben des Krautes), um Infektionen mit Knollenfäule und Erwinia zu vermeiden
- Ideale Knollentemperatur beim Roden 15 – 20 °C
- Je länger die Knollen im Boden bleiben, desto höher ist die Gefahr von Fraßschäden durch Drahtwürmer und Schnecken sowie Befall mit Rhizoctonia
- Erdstrom auf der Siebkette bis ins obere Drittel (Beschädigungen)

## 12. Lagerung:

- möglichst abgetrocknete Knollen einlagern
  - Wundheilungsphase ca. 14 Tage
    - Temperatur 10 – 15 Grad
    - Luftfeuchtigkeit möglichst niedrig
  - dann Abkühlung auf gewünschte Lagertemperatur innerhalb von 3 – 5 Wochen
    - a) Lagerung von Speise- u. Veredelungskartoffeln bei ca. 6 – 8 Grad (wenn nötig Keimhemmungsmittel einsetzen)
    - b) Pflanzkartoffeln bei ca. 4 Grad und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 90 %
- Wichtig:** Saatgut während der Lagerung auf Gesundheitszustand kontrollieren

### Bio-Tipp

Lagerungstemperatur

- Speisekartoffeln: 3 – 4 °C. Außer Sorten, die zur Anrei-

cherung von Zucker neigen, z. B. Nicola, sollten bei mind. 5 °C gelagert werden

- Verarbeitungskartoffeln: 8 °C

Nirgendwo im Lager sollten 3 °C für längere Zeit unterschritten werden.

### 13. Sortierung:

- vor dem Sortieren sind die Kartoffeln auf 10 bis 12 Grad zu erwärmen, um Beschädigungen zu vermeiden
- Sortiermaschinen überprüfen (Siebe)
- Fallhöhe beachten
- exakte Verleasetätigkeit

#### **Bio-Tipp**

Kartoffeln sollten entweder binnen 24 Stunden nach dem Roden oder erst nach einer mehrwöchigen Nachreifephase sortiert werden.



Die Bio-Tipps wurden erstellt von BIO AUSTRIA, DI Roswitha Six, Kartoffel- und Feldgemüsebauberatung, Theresianumgasse 11/1, 1040 Wien, Tel: 01-4037050-251, Mobil: 0676/842214 251. Bei BIO AUSTRIA erhalten Sie weitere Infos und Beratung zum Bio-Kartoffelbau.

# D Ü N G U N G

Durch die Wahl der richtigen Düngemittel und des richtigen Zeitpunktes der Düngung kann auch die Qualität der Kartoffeln wesentlich beeinflusst werden. Je nach dem Verwendungszweck der Kartoffeln muss die Düngung im allgemeinen, die der Stickstoffdüngung im besonderen, auf den Bedarf der Pflanzen abgestimmt werden.

## **Humus:**

Wie jede Hackfrucht ist auch die Kartoffel für eine Stallmistdüngung sehr dankbar, da diese wesentlich zur Verbesserung der physikalischen Bodeneigenschaften beiträgt. Es empfiehlt sich auf allen Böden, besonders aber auf schweren Böden, den Stallmist bereits im Herbst einzupflügen.

Die Gründüngung verbessert die Bodenstruktur, schließt durch ihr dichtes Wurzelsystem Nährstoffe auf und erhöht die wasserhaltende Kraft des Bodens.

Da die Kartoffel in der Fruchtfolge vorwiegend nach Getreide steht, kommen als Gründüngung Untersaaten mit Klee oder Klee gras und Gründecken mit Raps oder Lihoraps, Senf und ähnliche Pflanzen in Betracht.

## **Kalk:**

Die Kartoffel bevorzugt Böden mit schwach saurer Reaktion. Eine Kalkung ist daher nur auf stark sauren Böden nötig. Der Kalk wird je nach Bedarf im Rahmen der Fruchtfolge am besten zwei bis drei Jahre vor der Kartoffel zu kalkbedürftigen Pflanzen gegeben.

## **Phosphorsäure:**

Die Phosphordüngung hat im Kartoffelbau eine besondere Bedeutung, da sie nicht nur den Ertrag, sondern auch die Qualität günstig beeinflusst. So erhöht dieser Nährstoff die Haltbarkeit und Lagerfähigkeit der Kartoffel, bewirkt eine Reifebeschleunigung und hebt den Stärkegehalt.

Auf ausgesprochen kalkreichen Böden, im Trockengebiet und zu Frühkartoffeln sollen Dünger mit wasserlöslicher Phosphorsäure, auf neutralen und schwachsauren Böden können alle Phosphorsäuredünger mit Ausnahme des Hyperphosphates verwendet werden. Auf sauren bis starksauren Böden sind Thomasphosphat und Hyperphosphat zu bevorzugen. Letzteres ab einem PH-Wert von 6,5 und darunter.

## **Kali:**

Wie alle stärkereichen Früchte hat auch die Kartoffel einen hohen Kalibedarf. Das Kalium hat bei der Stärkeproduktion wichtige Funktionen zu erfüllen (chloridfreies Kali einsetzen). Ausreichend mit Kali versorgte Kartoffelbestände überstehen Trockenperioden wesentlich besser als solche mit schlechter Versorgung. Bei Speisekartoffeln kann das Auftreten der Schwarzfärbung durch Kalimangel verstärkt werden. Der Kaligehalt der Knollen sollte daher zwischen 2 und 2,5 % K<sub>2</sub>O in der Trockensubstanz (TrS) liegen und das Verhältnis Stickstoff zu Kalium soll mindestens 1:1,6 betragen. In erster Linie sind das schwefelsaure Kali oder das Patentkali zu verwenden. Bei der Verwendung von PK- oder NPK-Düngern müssen ebenfalls chlorfreie Formen gewählt werden.

Um den Stärkegehalt bei Speisekartoffeln niedriger zu halten empfiehlt es sich, chloridhaltigen Kalidünger einzusetzen.

## **Stickstoff:**

Dieser Nährstoff bestimmt in erster Linie die Höhe des Ertrages und mit ihm kann auch die hohe Ertragsfähigkeit der Kartoffel voll ausgeschöpft werden. Auf Grund von Versuchen und Literaturangaben liegt das Leistungsvermögen von 1 kg Rein-N zwischen 70 – 100 kg Knollen.

Eine Teilung der Stickstoffgabe ist im allgemeinen nicht wirtschaftlich, da die Kosten für den zweiten Arbeitsgang in der Regel den Mehrertrag aufzehren, dies gilt besonders für den Früh- und Saatkartoffelbau.

Frühkartoffeln, denen für ihre Entwicklung nur eine relativ kurze Zeit zur Verfügung steht, sind zur Entfaltung ihrer Ertragsfähigkeit gut mit Stickstoff zu versorgen. Bei mittel-

späten und späten Kartoffelsorten, insbesondere bei Saat- und Industriekartoffeln soll die Stickstoffdüngung, sei es mit Handelsdünger, Stallmist, Jauche oder Gülle nicht übertrieben werden. Ein zu hohes Stickstoffangebot verzögert die Reife, überdeckt bei Saatkartoffeln durch das üppige Krautwachstum die Viruskrankheiten und drückt bei Industriekartoffeln den Stärkegehalt.

## DÜNGUNGSTABELLE

Das Bodenuntersuchungsergebnis ist zu berücksichtigen; maximaler N-Bedarfswert bei Teilnahme an ÖPUL-Maßnahmen beachten!

Reinnährstoffe in kg/ha

	ohne Wirtschafts- dünger	mit Wirtschafts- dünger*
	RN	RN
Phosphorsäure	120 – 150	50 – 80
Kali	180 – 240	100 – 160
<b>Stickstoff</b>		
Vortreibkartoffel	130 – 150	90 – 110
mittelfr. Speisek.	110 – 130	70 – 90
Stärkekartoffel	100 – 130	70 – 90
Saatkartoffel	70 – 90	40 – 60

\* Als Wirtschaftsdüngergabe wurde eine Menge von 30.000 kg Rindermist angenommen.

An Stelle der Einzeldünger können ebensogut auch chloridfreie PK-Dünger mit der entsprechenden zusätzlichen Stickstoffgabe oder chloridfreie Volldünger verwendet werden.

# T I P P S

## zur Lagerung von Saatkartoffeln

Kartoffeln leben und atmen, deshalb ist bei Transport und Lagerung größte Sorgfalt geboten. Drei Schlagworte beherrschen die optimale Lagerung von Saatkartoffeln:

### T R O C K E N

Werden Saatkartoffeln feucht oder nass, steigt die Gefahr von Fäulnis. Beim Transport die Ware immer abdecken.

#### **Wichtig:**

Beschädigungen beim Be- und Entladen müssen vermieden werden, da die Ware durch die Verletzungen ebenfalls feucht wird und Krankheitserreger leicht in die beschädigten Knollen eindringen. Sollte eine Partie dennoch nass geworden sein, ist zu trachten, dass sie innerhalb kürzester Zeit durch reichliche Belüftung rasch abgetrocknet wird.

### K Ü H L

Zu hohe Lagertemperatur fördert Fäulnisgefahr, regt die Keimung zu früh an und kann durch zu starke Atmung zu Sauerstoffmangel führen. Bis zum Vortreiben sollen Saatkartoffeln bei + 3 Grad bis + 5 Grad gelagert werden.

### B E L Ü F T U N G

Gute und regelmäßige Belüftung sorgt auch dafür, dass immer ausreichend Sauerstoff in der Umgebung der Kartoffeln vorhanden ist. Kartoffelknollen können „ersticken“, was zu starker Keimschädigung führen kann.

Die Luftfeuchtigkeit soll im Lagerraum 85 – 90 % betragen; zu trockene Luft führt zum Schrumpfen der Knollen.

# PRAKTISCHE HINWEISE

## für den Umgang mit Saatkartoffeln

**Lagern Sie Saatkartoffeln nur lose oder in Kisten.** Die Lagerung in Säcken ist nur für kurzen Zeitraum bei optimaler Belüftung ratsam. Keine Lagerung der Kartoffeln im Big Bag!

**Durch das Entleeren der Säcke erkennen Sie auch sofort eventuelle Mängel,** die Sie somit rechtzeitig reklamieren können.

**Beachten Sie!** Reklamationen bezüglich Sortiermängel, Beschädigung und Fäulnis werden nur innerhalb von 30 Tagen ab Verladedatum anerkannt. Reklamationen sind grundsätzlich über die zuständige Bezirksbauernkammer abzuwickeln.

**Bewahren Sie auf jeden Fall von jeder Partie mindestens ein Etikett auf;** dies kann bei eventuellen späteren Reklamationen nützlich sein.

**Kontrollieren Sie regelmäßig Lager und Ware;** Sie erkennen somit rechtzeitig eventuelle Lagerfehler, die Sie korrigieren können.

Sollten Sie Schäden am eingelagerten Saatgut feststellen, melden Sie dies umgehend bei Ihrer zuständigen Bezirksbauernkammer um eine eventuelle Besichtigung durchführen zu können. Reklamationen, die ein im Herbst gekauftes Saatgut betreffen und erst knapp vor dem Auspflanzen getätigt werden, können auch im Kulanzwege nicht mehr ausgetragen werden.

**Saatkartoffeln nicht mit Keimhemmungsmitteln in Berührung bringen** und auch nicht in Räumen lagern, in denen andere Kartoffeln mit diesen Mitteln behandelt wurden.

# Alle N Ö S – Züchtungen auf einen Blick

Aus dem aktuellen Vermehrungsprogramm:

Jahr der Eintragung ins Zuchtbuch	Sorte	größte Vermehrungsfläche	
		ha	Jahr
1956	N. Kipfler	10	1976
1973	Hermes	245	1992
1989	Romina	53	2001
1989	Ditta	423	2008
1992	Pluto	40	2006
1993	Bionta	8	1996
1994	Merkur	36	2005
1995	Evita	50	2008
1998	Roko	23	2008
2002	Tosca	121	2017
2004	Husar	27	2009
2005	Valeria	12	2009
2006	Fabiola	51	2014
2008	Erika	71	2011
2009	Martina	16	2017
2011	Alonso	17	2017
2011	Diego	8	2016
2012	Bojana	5	2016
2012	Bosco	14	2016
2012	Galata	8	2017
2012	Marizza	5	2017
2013	Valdivia	25	2016
2013	Trabant	15	2017
2014	Sokrates	6	2017
2014	Xerxes	13	2017
2015	Meireska	6	2017

Zur Zeit ergeben 26 eigene Sorten (incl. Linzer Delikatess der Saatbau Linz – 3,02 ha) 871 ha und stellen damit rund 65 % der Gesamtfläche dar.

## Neue Sorten kommen, alte verlieren an Bedeutung

NÖS – Züchtungen, die teilweise große Bedeutung hatten und aus diversen Gründen aufgelassen wurden:

Jahr der Eintragung ins Zuchtbuch	Sorte	größte Vermehrungsfläche		Aufgelassen
		ha	Jahr	Jahr
1956	Domino	29	1958	1962
1956	Karo	57	1957	1962
1959	Erika	103	1960	1962
1962	Sissy	18	1963	1967
1970	Frona	6	1972	1974
1962	Atlas	244	1965	1977
1962	Dora	30	1969	1978
1962	Beko	58	1966	1978
1978	Belinda	17	1979	1982
1980	Norma	13	1983	1988
1976	Laura	95	1979	1988
1984	Silvana	3	1985	1989
1985	Andrea	1	1985	1989
1971	Senta	35	1978	1990
1965	Conny	156	1979	1993
1992	Brava	1	1993	1994
1978	Delta	52	1981	1995
1993	Wotan	13	1994	1996
1992	Salenta	5	1997	1998
1986	Sonja	8	1994	2000
1998	Suleika	4	2001	2003
1991	Treff	17	1996	2003
2000	Gabriella	6	2002	2005
2001	Ivana	8	2004	2005
1999	Rosita	5	2001	2006
2003	Hektor	6	2004	2007
1976	Zenith	140	1989	2008
1977	Sigma	185	1992	2009
1988	Gina	15	1996	2009
1997	Ares	10	2000	2009
1990	Komet	58	1998	2010
2007	Pandora	10	2009	2013
2010	Corsa	5	2013	2014

## sehr frühe Speisesorten (Vortreibsorten)

Agata *	Arielle
Anuschka *	Impala
Ranomi	

## frühe bis mittelfrühe Speisesorten

Alonso	Martina
Bionta **	Naglerner Kipfler
Bojana	Nicola **
Bosco	Tosca
Diego	Valdivia
Ditta *	Valeria
Erika	<b>rotschalig:</b>
Evita	Desiree
Galata	Fabiola
Husar	Marizza
Jelly	Meireska
Linzer Delikatess	Roko
Marabel	

## Speise- und Verarbeitungsorten

Agria *	Romina
Hermes *	Sokrates
Lady Claire	

## Stärkesorten

Euroresa	Pluto
Eurostarch *	Priamos
Hermes *	Skonto
Jasia	Trabant *
Kuras *	Xerxes
Maxilla	Zuzanna
Merkur	

\*) diese Sorten sind auch aus biologischer  
Produktion erhältlich

\*\*) diese Sorte ist nur aus biologischer  
Produktion erhältlich

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft



A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# AGATA

---

festkochend



---

# AGATA

---

**Züchter:** AGRICO (NL)

**Reife:** sehr früh

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	rundoval bis oval
<b>Schalenfarbe</b>	hellgelb
<b>Fleischfarbe</b>	hellgelb
<b>Größe</b>	mittel bis groß
<b>Anzahl</b>	mittel
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	resistent gegen Pathotyp 1
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 und Ro4
<b>Blattrollvirus</b>	mittel
<b>Y-Virus</b>	gering bis mittel
<b>Krautfäule</b>	mittel bis stark
<b>Knollenfäule</b>	mittel bis gering
<b>Schorf</b>	mittel
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

festkochende Speisekartoffel; Vortreibsorte

## **Bemerkungen:**

auf Grund ihrer Glattschaligkeit ausgezeichnete Waschfähigkeit; sehr keimfreudig; verlangt konstante Wasserversorgung

**N**ieder-  
**Ö**sterreichische  
**S**aatbaugenossenschaft



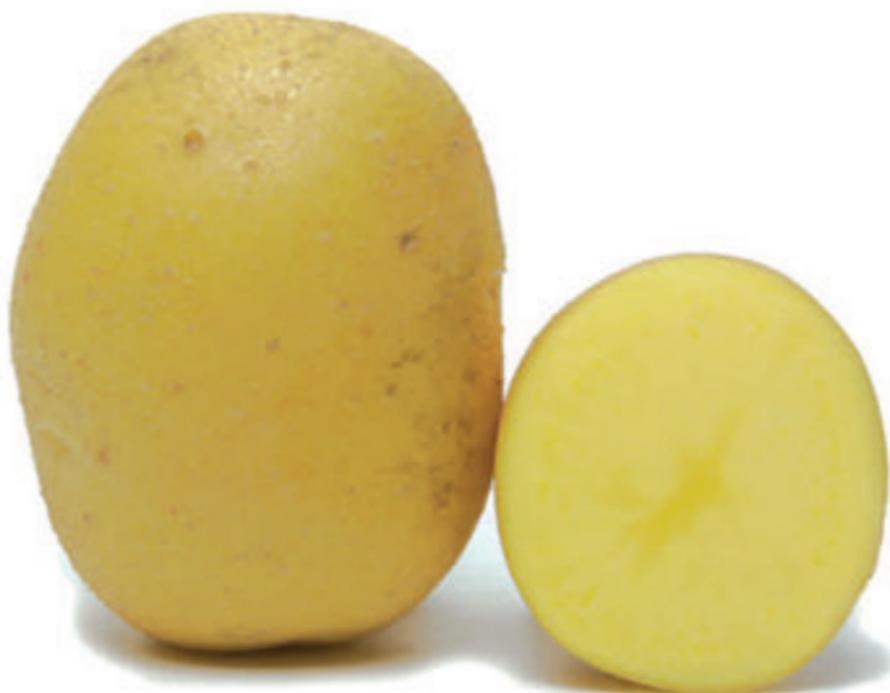
A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# ANUSCHKA

---

festkochend



---

# ANUSCHKA

---

**Züchter:** EUROPLANT (D)

**Reife:** sehr früh

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	rundoval
<b>Schalenfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	gelb bis dunkelgelb
<b>Größe</b>	groß
<b>Anzahl</b>	mittel
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	anfällig
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1
<b>Blattrollvirus</b>	gering
<b>Y-Virus</b>	mittel
<b>Krautfäule</b>	mittel bis stark
<b>Knollenfäule</b>	gering bis mittel
<b>Schorf</b>	gering bis mittel
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

festkochende Speisekartoffel; Vortreibsorte

## **Bemerkungen:**

optisch sehr ansprechend

**N**ieder-  
**Ö**sterreichische  
**S**aatbaugenossenschaft



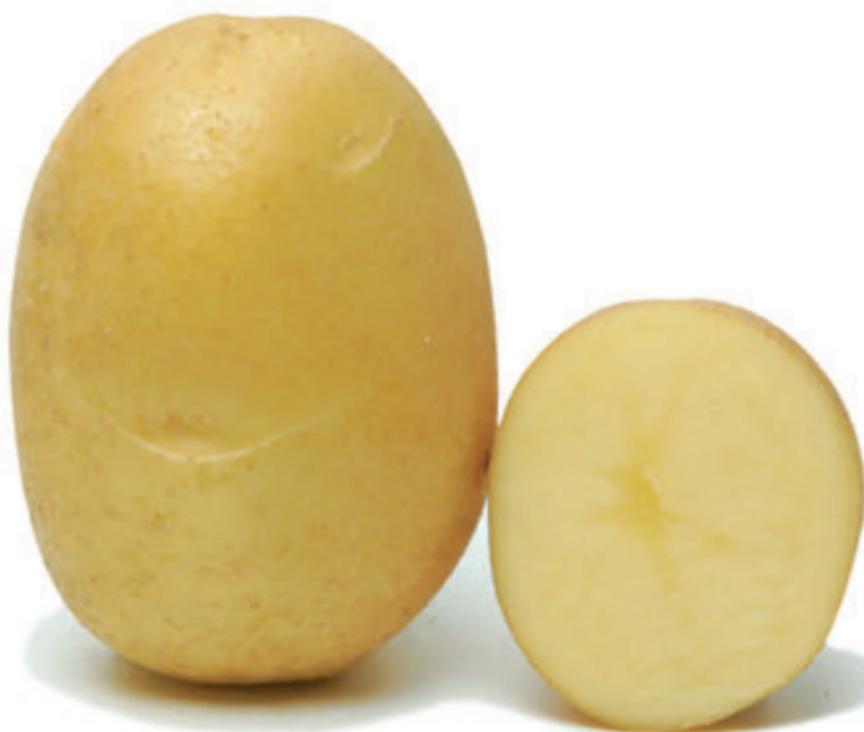
A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# ARIELLE

---

vorwiegend festkochend



---

# ARIELLE

---

**Züchter:** AGRICO (NL)

**Reife:** sehr früh

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	oval
<b>Schalenfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	hellgelb
<b>Größe</b>	groß
<b>Anzahl</b>	mittel
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	resistent gegen Pathotyp 1
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 und Ro4
<b>Blattrollvirus</b>	gering
<b>Y-Virus</b>	mittel bis stark
<b>Krautfäule</b>	mittel bis stark
<b>Knollenfäule</b>	gering bis mittel
<b>Schorf</b>	mittel
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

vorwiegend festkochende bis festkochende Speisekartoffel; Vortreibsorte

## **Bemerkungen:**

zählt zu den frühesten Sorten; gleichmäßige Sortierung; hohes Ertragspotential

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft



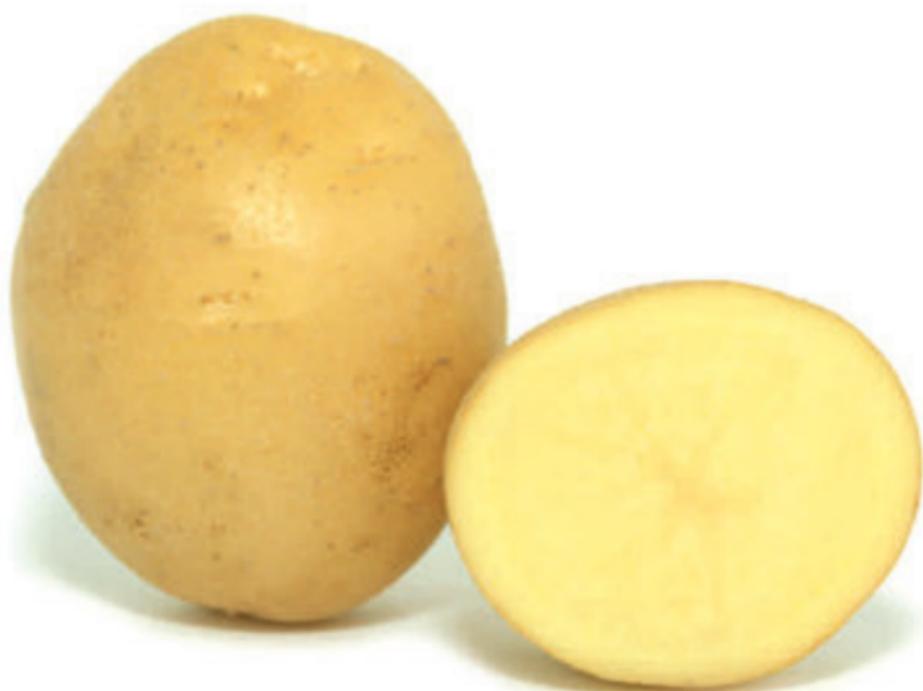
A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# IMPALA

---

vorwiegend festkochend



---

# IMPALA

---

**Züchter:** AGRICO (NL)

**Reife:** sehr früh

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	oval bis langoval
<b>Schalenfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	gelb
<b>Größe</b>	groß
<b>Anzahl</b>	mittel
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	resistent gegen Pathotyp 1
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1
<b>Blattrollvirus</b>	mittel
<b>Y-Virus</b>	mittel
<b>Krautfäule</b>	mittel
<b>Knollenfäule</b>	mittel bis gering
<b>Schorf</b>	mittel bis gering
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

vorwiegend festkochende Speisekartoffel;  
Vortreibsorte

## **Bemerkungen:**

hohes Ertragspotential; etwas schwächere N-Düngung empfehlenswert – dadurch bessere Qualität

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft



A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# RANOMI

---

vorwiegend festkochend



---

# RANOMI

---

**Züchter:** AGRICO (NL)

**Reife:** sehr früh

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	oval bis langoval
<b>Schalenfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	gelb
<b>Größe</b>	mittel bis groß
<b>Anzahl</b>	mittel
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	resistent gegen Pathotyp 1
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 und Ro4
<b>Blattrollvirus</b>	gering
<b>Y-Virus</b>	mittel
<b>Krautfäule</b>	gering bis mittel
<b>Knollenfäule</b>	gering
<b>Schorf</b>	gering bis mittel
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

vorwiegend festkochende Speisekartoffel

## **Bemerkungen:**

guter und früher Ertrag, ansprechende Optik

**N**ieder-  
**Ö**sterreichische  
**S**aatbaugenossenschaft



A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# ALONSO

---

vorwiegend festkochend



---

# ALONSO

---

**Züchter:** NÖS

**Reife:** mittelfrüh

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	rundoval
<b>Schalenfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	gelb
<b>Größe</b>	mittel bis groß
<b>Anzahl</b>	mittel
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	resistent gegen Pathotyp 1
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 und Ro4
<b>Blattrollvirus</b>	gering
<b>Y-Virus</b>	sehr gering
<b>Krautfäule</b>	mittel
<b>Knollenfäule</b>	gering
<b>Schorf</b>	gering bis mittel
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

vorwiegend festkochende Speisekartoffel

## **Bemerkungen:**

früher Knollenansatz, daher relativ frühe Ernte möglich

**N**ieder-  
**Ö**sterreichische  
**S**aatbaugenossenschaft



A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# BIONTA

---

vorwiegend festkochend



---

# BIONTA

---

**Züchter:** NÖS

**Reife:** spät

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	rundoval
<b>Schalensfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	gelb
<b>Größe</b>	mittel bis groß
<b>Anzahl</b>	mittel bis hoch
<b>Augenlage</b>	flach bis mittel

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	anfällig
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 und Ro4
<b>Blattröllvirus</b>	mittel
<b>Y-Virus</b>	resistent
<b>Krautfäule</b>	gering
<b>Knollenfäule</b>	gering
<b>Schorf</b>	mittel
<b>Rhizoctonia</b>	gering bis mittel

## **Nutzungsrichtung:**

vorwiegend festkochende Speisekartoffel

## **Bemerkungen:**

sehr widerstandsfähig gegenüber Krautfäule und Virose, daher gute Eignung für biologischen Anbau; ausgezeichnete Lagerfähigkeit; bei ausreichenden Niederschlägen extrem hohes Ertragspotential

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft



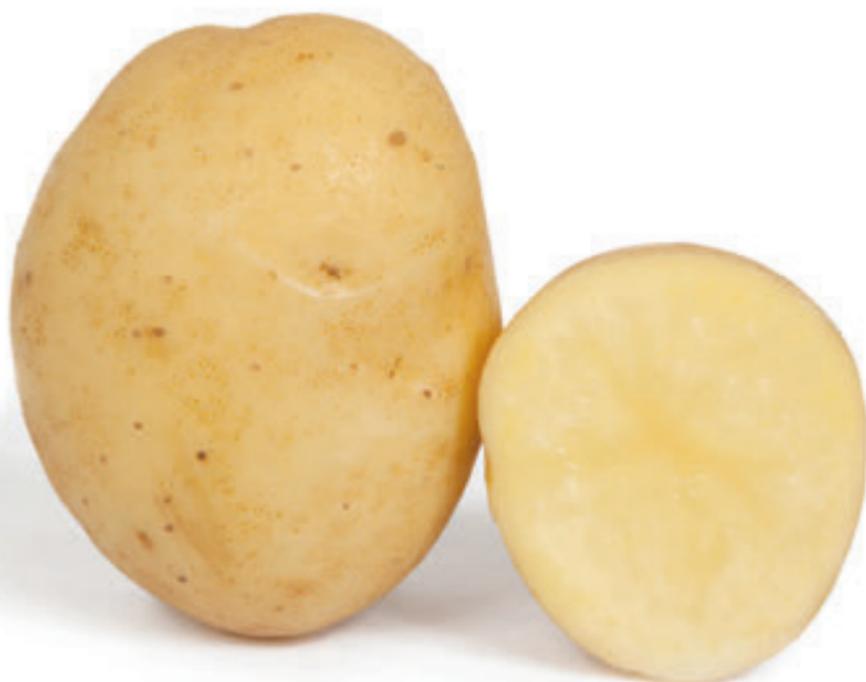
A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# BOJANA

---

vorwiegend festkochend



---

# BOJANA

---

**Züchter:** NÖS

**Reife:** mittelspät

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	oval
<b>Schalensfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	hellgelb bis gelb
<b>Größe</b>	groß
<b>Anzahl</b>	mittel
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	resistent gegen Pathotyp 1
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 und Ro4
<b>Blattrollvirus</b>	gering
<b>Y-Virus</b>	sehr gering
<b>Krautfäule</b>	gering bis mittel
<b>Knollenfäule</b>	gering bis mittel
<b>Schorf</b>	gering
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

vorwiegend festkochende Speisekartoffel

## **Bemerkungen:**

stabile Form, gleichmäßige Sortierung

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft



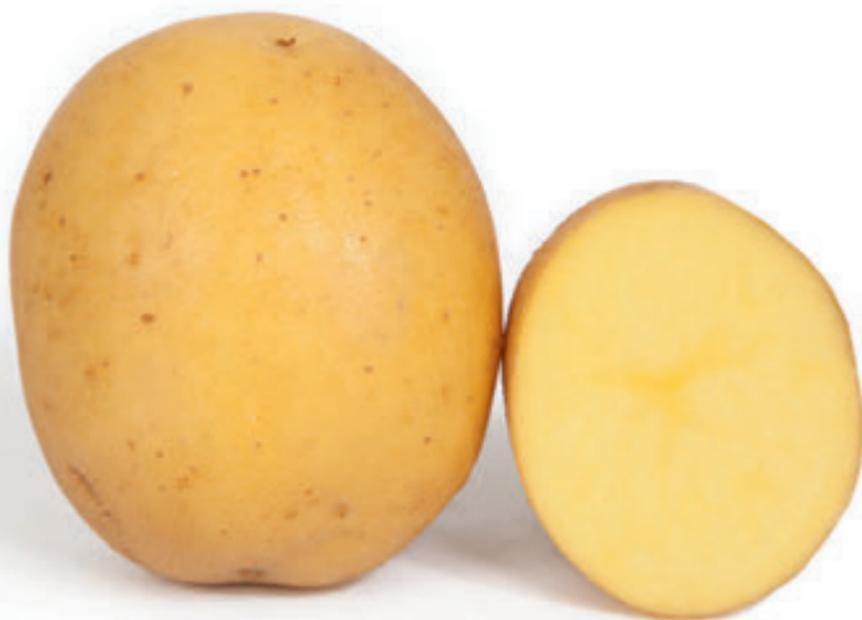
A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# BOSCO

---

mehligkochend



---

# BOSCO

---

**Züchter:** NÖS

**Reife:** mittelfrüh

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	rundoval bis oval
<b>Schalenfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	gelb
<b>Größe</b>	groß
<b>Anzahl</b>	mittel
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	resistent gegen Pathotyp 1
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 und Ro4
<b>Blattrollvirus</b>	mittel
<b>Y-Virus</b>	sehr gering
<b>Krautfäule</b>	gering bis mittel
<b>Knollenfäule</b>	gering
<b>Schorf</b>	gering
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

mehligkochende Speisekartoffel;  
speziell für Knödel und Püree geeignet

## **Bemerkungen:**

sehr gleichmäßige Sortierung

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft



A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# DESIREE

---

vorwiegend festkochend



---

# DESIREE

---

**Züchter:** H.Z.P.C. (NL)

**Reife:** mittelfrüh bis mittelspät

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	oval bis langoval
<b>Schalenfarbe</b>	rot
<b>Fleischfarbe</b>	hellgelb
<b>Größe</b>	mittel bis groß
<b>Anzahl</b>	mittel
<b>Augenlage</b>	flach bis mittel

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	resistent gegen Pathotyp 1
<b>Nematoden</b>	anfällig
<b>Blattrollvirus</b>	mittel
<b>Y-Virus</b>	gering bis mittel
<b>Krautfäule</b>	mittel
<b>Knollenfäule</b>	gering bis mittel
<b>Schorf</b>	stark
<b>Rhizoctonia</b>	gering bis mittel

## **Nutzungsrichtung:**

vorwiegend festkochende Speisekartoffel

## **Bemerkungen:**

ziemlich robust; ertragstreu; nicht auf schorfgefährdeten Böden anbauen

**N**ieder-  
**Ö**sterreichische  
**S**aatbaugenossenschaft



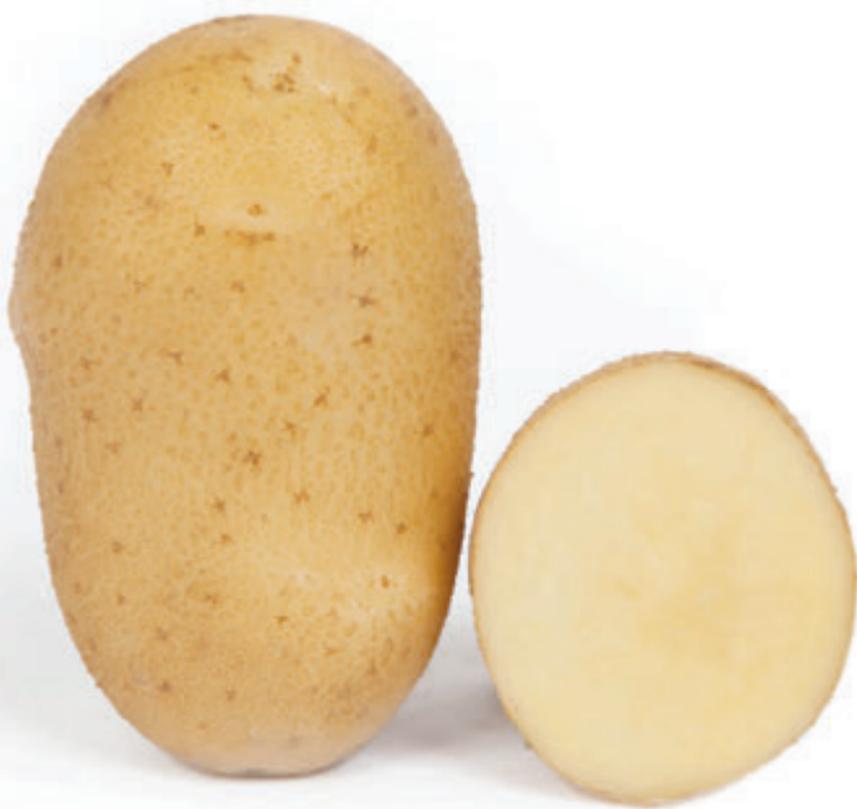
A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# **DIEGO**

---

mehligkochend



---

# DIEGO

---

**Züchter:** NÖS

**Reife:** spät

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	oval bis langoval
<b>Schalenfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	hellgelb bis creme
<b>Größe</b>	groß
<b>Anzahl</b>	mittel
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	anfällig
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 und Ro4
<b>Blattrollvirus</b>	gering
<b>Y-Virus</b>	sehr gering
<b>Krautfäule</b>	gering bis mittel
<b>Knollenfäule</b>	gering bis mittel
<b>Schorf</b>	gering
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

mehligkochende Speise- und Verarbeitungskartoffel;  
speziell für Pommes Frites

## **Bemerkungen:**

wenig keimfreudig, daher gut für die Einlagerung geeignet

**N**ieder-  
**Ö**sterreichische  
**S**aatbaugenossenschaft



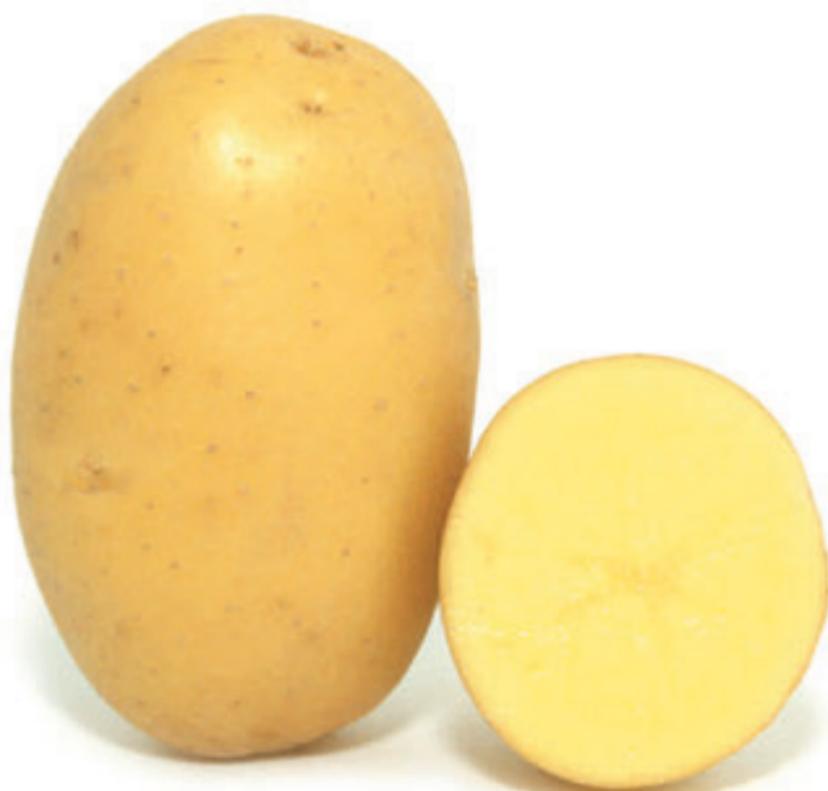
A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# DITTA

---

festkochend



---

# DITTA

---

**Züchter:** NÖS

**Reife:** mittelfrüh

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	langoval
<b>Schalenfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	gelb
<b>Größe</b>	mittel bis groß
<b>Anzahl</b>	mittel bis hoch
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	resistent gegen Pathotyp 1
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 und Ro4
<b>Blattrollvirus</b>	mittel
<b>Y-Virus</b>	gering bis mittel
<b>Krautfäule</b>	mittel
<b>Knollenfäule</b>	gering
<b>Schorf</b>	gering bis mittel
<b>Rhizoctonia</b>	gering bis mittel

## **Nutzungsrichtung:**

festkochende Speisekartoffel; für alle Zwecke gut bis sehr gut geeignet

## **Bemerkungen:**

hervorragend für Einlagerung geeignet; sollte vor dem Legen unbedingt in Keimstimmung gebracht werden; Knollenansatz stark abhängig von Vorbehandlung (siehe Legende – Kapitel Pflanzgutvorbereitung)

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft



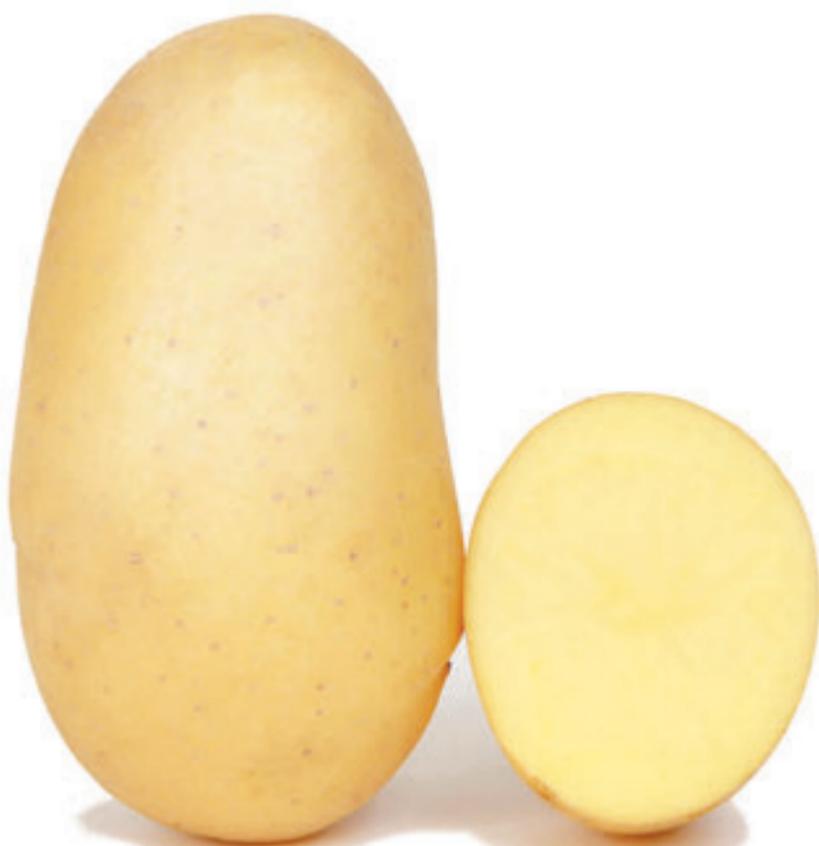
A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# ERIKA

---

festkochend



---

# ERIKA

---

**Züchter:** NÖS

**Reife:** früh

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	langoval
<b>Schalenfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	hellgelb bis gelb
<b>Größe</b>	mittel
<b>Anzahl</b>	mittel bis hoch
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	anfällig
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 und Ro4
<b>Blattrollvirus</b>	gering
<b>Y-Virus</b>	sehr gering
<b>Krautfäule</b>	mittel
<b>Knollenfäule</b>	gering
<b>Schorf</b>	gering
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

festkochende Speisekartoffel; Vortreibsorte

## **Bemerkungen:**

schöne Schale, trotz früher Reife gute Einlagerungseignung

**N**ieder-  
**Ö**sterreichische  
**S**aatbaugenossenschaft



A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# EVITA

---

festkochend



---

# EVITA

---

**Züchter:** NÖS

**Reife:** mittelfrüh

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	rundoval bis oval
<b>Schalenfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	gelb bis dunkelgelb
<b>Größe</b>	mittel bis groß
<b>Anzahl</b>	mittel
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	resistent gegen Pathotyp 1
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 und Ro4
<b>Blattrollvirus</b>	mittel
<b>Y-Virus</b>	mittel bis gering
<b>Krautfäule</b>	mittel
<b>Knollenfäule</b>	gering
<b>Schorf</b>	mittel
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

festkochende Speisekartoffel; für alle Zwecke gut bis sehr gut geeignet

## **Bemerkungen:**

ruhig am Lager; schöne und gleichmäßige Knollenform; etwas tiefer legen; etwas höhere N-Düngung empfehlenswert

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft



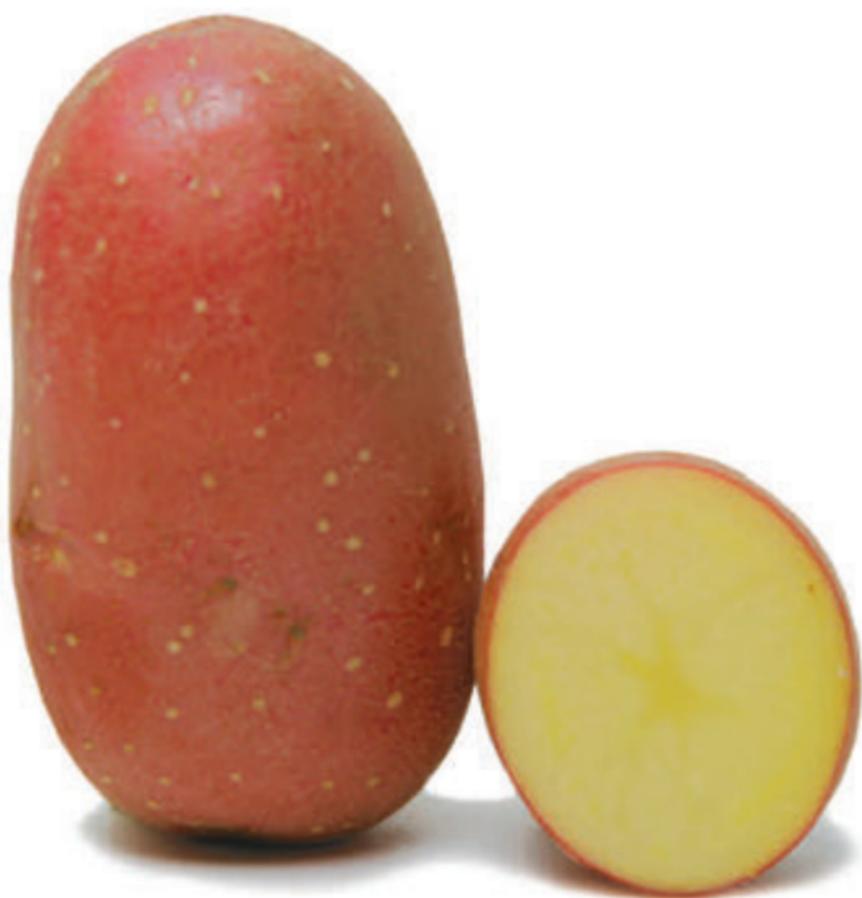
A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# FABIOLA

---

vorwiegend festkochend



---

# FABIOLA

---

**Züchter:** NÖS

**Reife:** mittelfrüh bis mittelspät

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	oval
<b>Schalenfarbe</b>	rot
<b>Fleischfarbe</b>	gelb
<b>Größe</b>	mittel bis groß
<b>Anzahl</b>	mittel bis hoch
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	resistent gegen Pathotyp 1
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 und Ro4
<b>Blattrollvirus</b>	mittel
<b>Y-Virus</b>	gering
<b>Krautfäule</b>	mittel
<b>Knollenfäule</b>	gering bis mittel
<b>Schorf</b>	gering
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

vorwiegend festkochende Speisekartoffel

## **Bemerkungen:**

extrem hohes Ertragspotential; sehr gleichmäßige Sortierung; gut zur Einlagerung geeignet

**N**ieder-  
**Ö**sterreichische  
**S**aatbaugenossenschaft



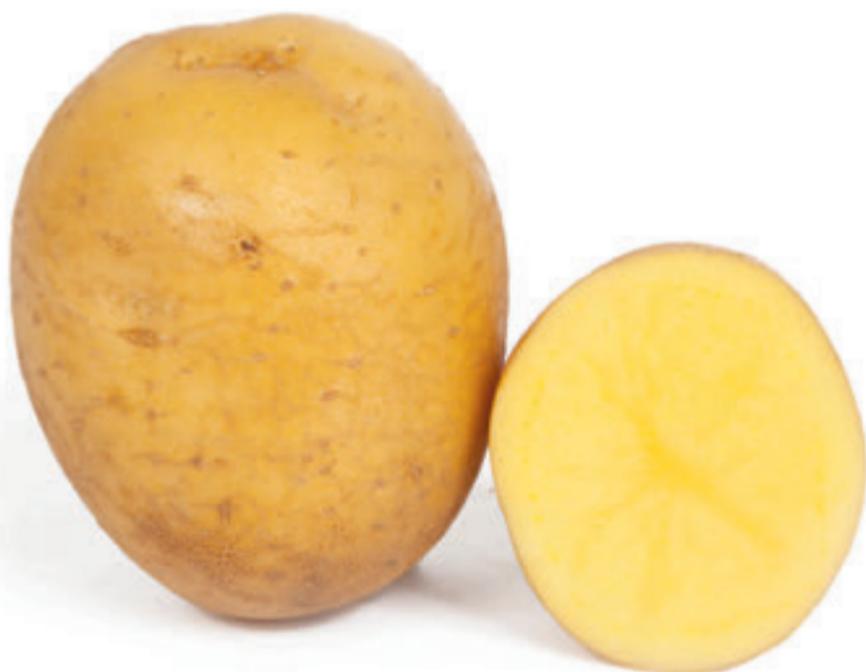
A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# **GALATA**

---

vorwiegend festkochend



---

# GALATA

---

**Züchter:** NÖS

**Reife:** mittelfrüh

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	oval
<b>Schalenfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	dunkelgelb
<b>Größe</b>	sehr groß
<b>Anzahl</b>	mittel bis gering
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	resistent gegen Pathotyp 1
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 und Ro4
<b>Blattrollvirus</b>	mittel
<b>Y-Virus</b>	mittel
<b>Krautfäule</b>	mittel
<b>Knollenfäule</b>	gering
<b>Schorf</b>	gering bis mittel
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

vorwiegend festkochende Speisekartoffel

## **Bemerkungen:**

äußerst gleichmäßige Fleischfarbe;  
trotz Größe stabile Knollenform

**N**ieder-  
**Ö**sterreichische  
**S**aatbaugenossenschaft



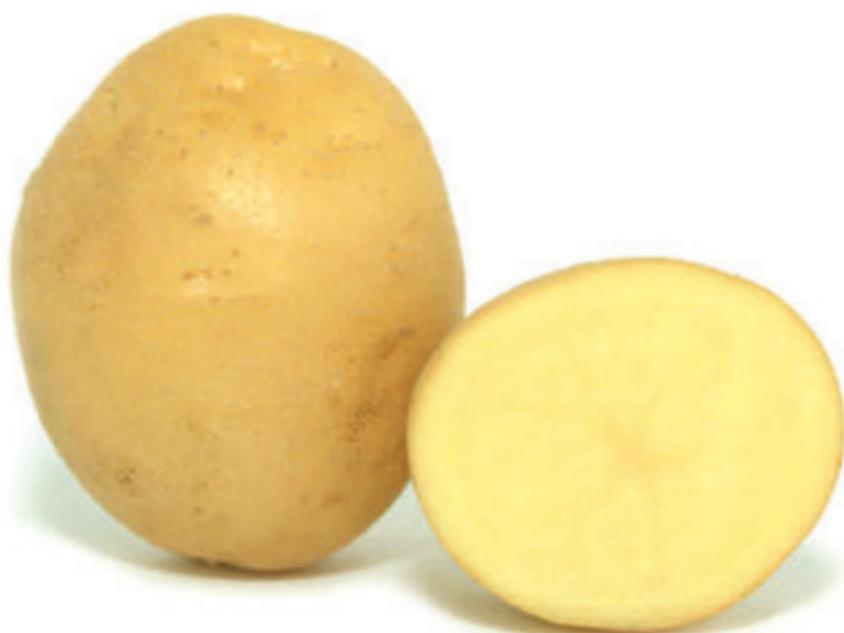
A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# HUSAR

---

vorwiegend festkochend



---

# HUSAR

---

**Züchter:** NÖS

**Reife:** mittelfrüh bis mittelspät

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	rundoval bis oval
<b>Schalensfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	gelb
<b>Größe</b>	mittel bis groß
<b>Anzahl</b>	mittel
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	resistent gegen Pathotyp 1
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 und Ro4
<b>Blattröllvirus</b>	gering bis mittel
<b>Y-Virus</b>	sehr gering
<b>Krautfäule</b>	mittel
<b>Knollenfäule</b>	gering
<b>Schorf</b>	gering bis mittel
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

vorwiegend festkochende Speisekartoffel

## **Bemerkungen:**

schöne Schale; sehr geringe Verfärbung nach dem Kochen; feiner Geschmack

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft



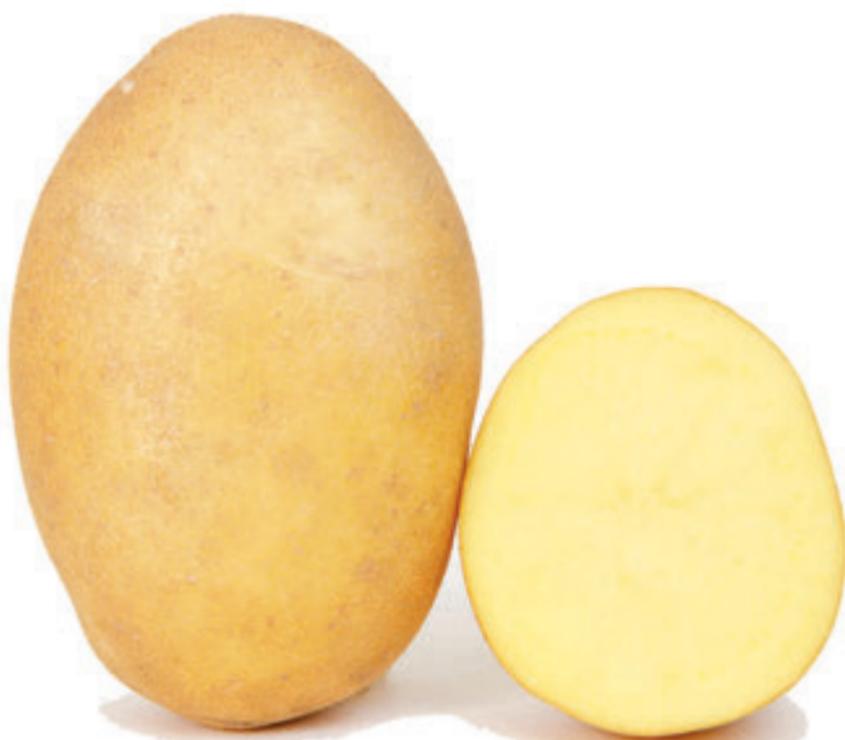
A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# JELLY

---

vorwiegend festkochend



---

# JELLY

---

**Züchter:** EUROPLANT (D)

**Reife:** mittelspät

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	oval
<b>Schalensfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	gelb
<b>Größe</b>	groß
<b>Anzahl</b>	mittel
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	resistent gegen Pathotyp 1
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1, Ro3 und Ro5
<b>Blattrollvirus</b>	mittel
<b>Y-Virus</b>	gering
<b>Krautfäule</b>	gering bis mittel
<b>Knollenfäule</b>	gering
<b>Schorf</b>	mittel
<b>Rhizoctonia</b>	gering bis mittel

## **Nutzungsrichtung:**

Speisekartoffel, auch für Pommes frites geeignet

## **Bemerkungen:**

sehr hohes Ertragspotential, ziemlich robust

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft



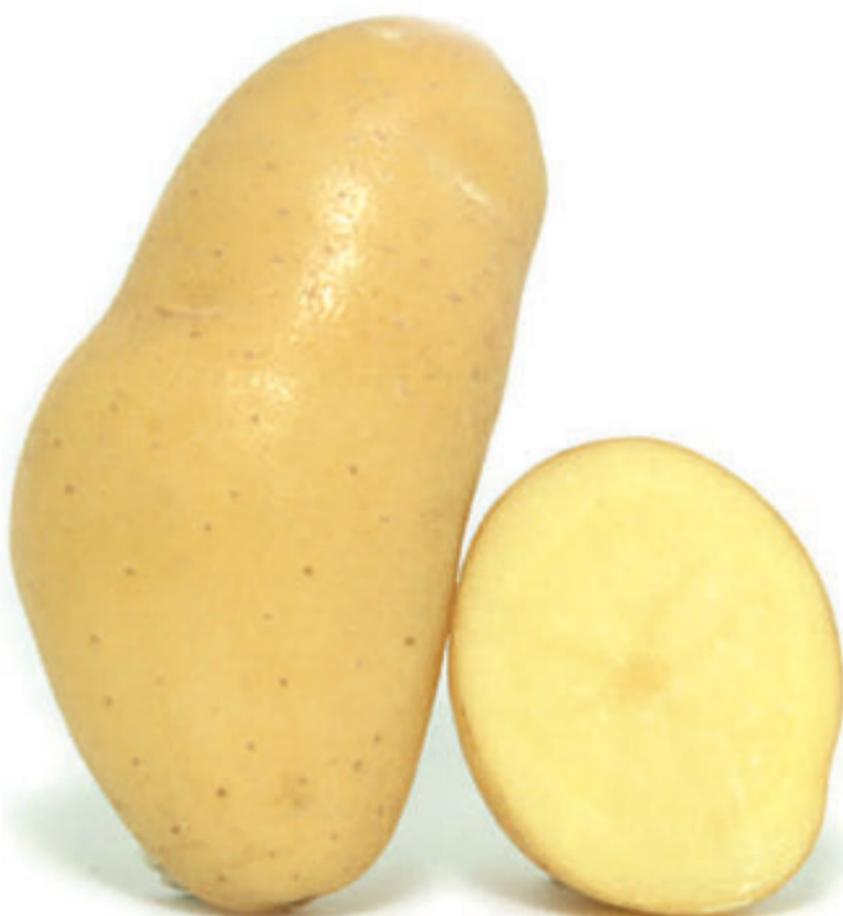
A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# LINZER DELIKATESS

---

festkochend



---

# L. DELIKATESS

---

**Züchter:** SAATBAU LINZ

**Reife:** früh

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	lang
<b>Schalenfarbe</b>	hellgelb
<b>Fleischfarbe</b>	hellgelb
<b>Größe</b>	mittel
<b>Anzahl</b>	hoch
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	resistent gegen Pathotyp 1
<b>Nematoden</b>	anfällig
<b>Blattrollvirus</b>	mittel bis stark
<b>Y-Virus</b>	gering bis mittel
<b>Krautfäule</b>	stark bis mittel
<b>Knollenfäule</b>	gering bis mittel
<b>Schorf</b>	gering
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

festkochende Speisekartoffel mit spezieller Salateignung

## **Bemerkungen:**

erfordert unbedingt eine regelmäßige Krautfäulebekämpfung

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft



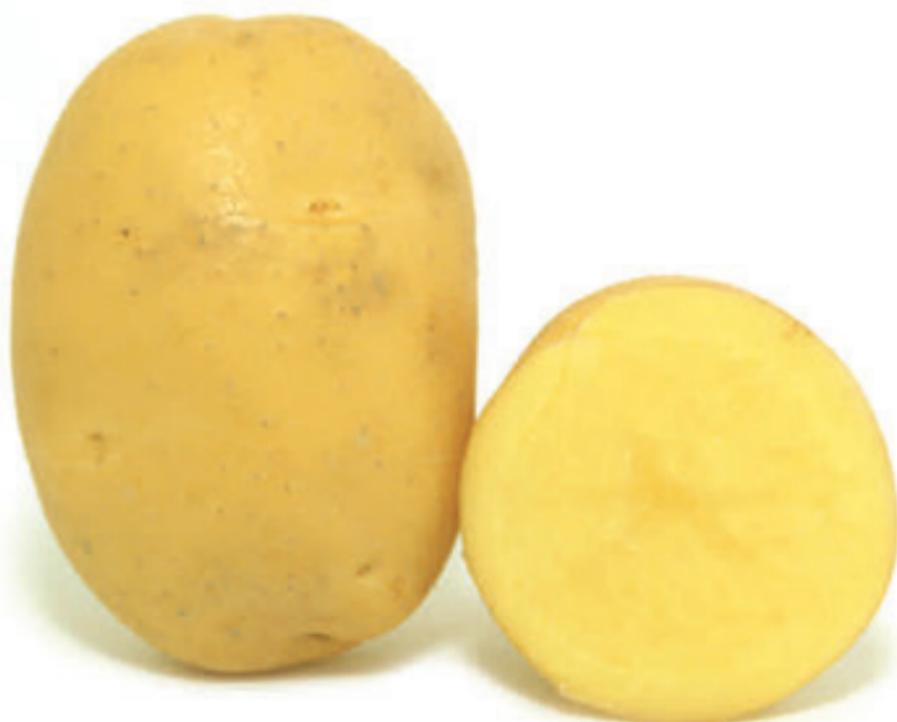
A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# MARABEL

---

vorwiegend festkochend



---

# MARABEL

---

**Züchter:** EUROPLANT (D)

**Reife:** früh

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	rundoval bis oval
<b>Schalensfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	gelb
<b>Größe</b>	mittel bis groß
<b>Anzahl</b>	mittel
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	anfällig
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 und Ro4
<b>Blattröllvirus</b>	mittel
<b>Y-Virus</b>	gering
<b>Krautfäule</b>	mittel
<b>Knollenfäule</b>	gering bis mittel
<b>Schorf</b>	gering bis mittel
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

vorwiegend festkochende Speisekartoffel

## **Bemerkungen:**

auf Grund ihrer Glattschaligkeit ausgezeichnete Waschfähigkeit; gute Sortierung, daher hoher Anteil an marktfähiger Ware

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft



A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# MARIZZA

---

vorwiegend festkochend



---

# MARIZZA

---

**Züchter:** NÖS

**Reife:** mittelfrüh

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	oval
<b>Schalenfarbe</b>	rot
<b>Fleischfarbe</b>	gelb
<b>Größe</b>	groß
<b>Anzahl</b>	mittel
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	resistent gegen Pathotyp 1
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 und Ro4
<b>Blattrollvirus</b>	mittel
<b>Y-Virus</b>	sehr gering
<b>Krautfäule</b>	gering bis mittel
<b>Knollenfäule</b>	gering bis mittel
<b>Schorf</b>	gering
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

vorwiegend festkochende Speisekartoffel

## **Bemerkungen:**

intensiv rote Schalenfarbe; gleichmäßige Sortierung

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft



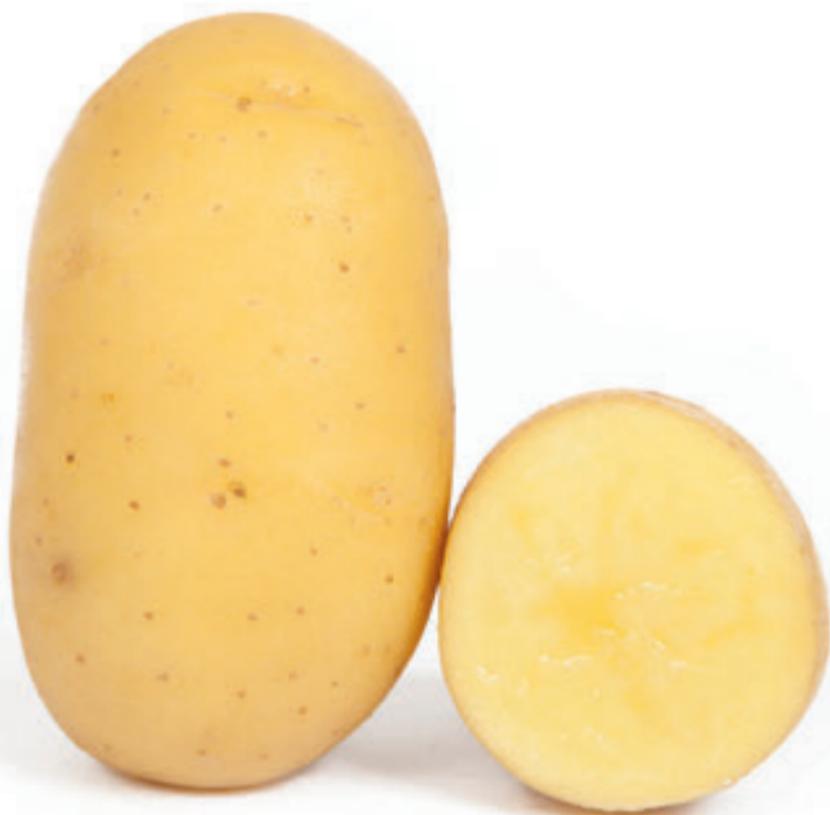
A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# MARTINA

---

vorwiegend festkochend



---

# MARTINA

---

**Züchter:** NÖS

**Reife:** mittelfrüh

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	oval bis langoval
<b>Schalensfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	hellgelb
<b>Größe</b>	mittel bis groß
<b>Anzahl</b>	mittel bis hoch
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	anfällig
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 und Ro4
<b>Blattröllvirus</b>	gering
<b>Y-Virus</b>	sehr gering
<b>Krautfäule</b>	mittel bis gering
<b>Knollenfäule</b>	gering
<b>Schorf</b>	gering bis mittel
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

vorwiegend festkochende Speisekartoffel

## **Bemerkungen:**

schöne Schale; gleichmäßige Sortierung; geeignet für die biologische Landwirtschaft

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft



A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# MEIRESKA

---

vorwiegend festkochend



---

# MEIRESKA

---

**Züchter:** NÖS

**Reife:** früh bis mittelfrüh

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	oval
<b>Schalensfarbe</b>	rot
<b>Fleischfarbe</b>	hellgelb
<b>Größe</b>	mittel bis groß
<b>Anzahl</b>	mittel
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	anfällig
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 und Ro4
<b>Blattrollvirus</b>	gering
<b>Y-Virus</b>	sehr gering
<b>Krautfäule</b>	mittel
<b>Knollenfäule</b>	gering bis mittel
<b>Schorf</b>	gering
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

vorwiegend festkochende Speisekartoffel

## **Bemerkungen:**

sehr stabile Knollenform und gleichmäßige Sortierung,  
konstant gute Speisequalität

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft



A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# NAGLERNER KIPFLER

---

festkochend



---

# NAGLERNER KIPFLER

---

**Züchter:** NÖS

**Reife:** mittelfrüh

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	lang, nierenförmig
<b>Schalenfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	gelb bis hellgelb
<b>Größe</b>	mittel
<b>Anzahl</b>	hoch
<b>Augenlage</b>	flach bis mittel

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	anfällig
<b>Nematoden</b>	anfällig
<b>Blattrollvirus</b>	mittel
<b>Y-Virus</b>	stark
<b>Krautfäule</b>	sehr stark
<b>Knollenfäule</b>	mittel
<b>Schorf</b>	gering bis mittel
<b>Rhizoctonia</b>	gering bis mittel

## **Nutzungsrichtung:**

extrem festkochende Speisekartoffel, speziell für Salat

## **Bemerkungen:**

erfordert unbedingt regelmäßige Krautfäulespritzungen

**N**ieder-  
**Ö**sterreichische  
**S**aatbaugenossenschaft



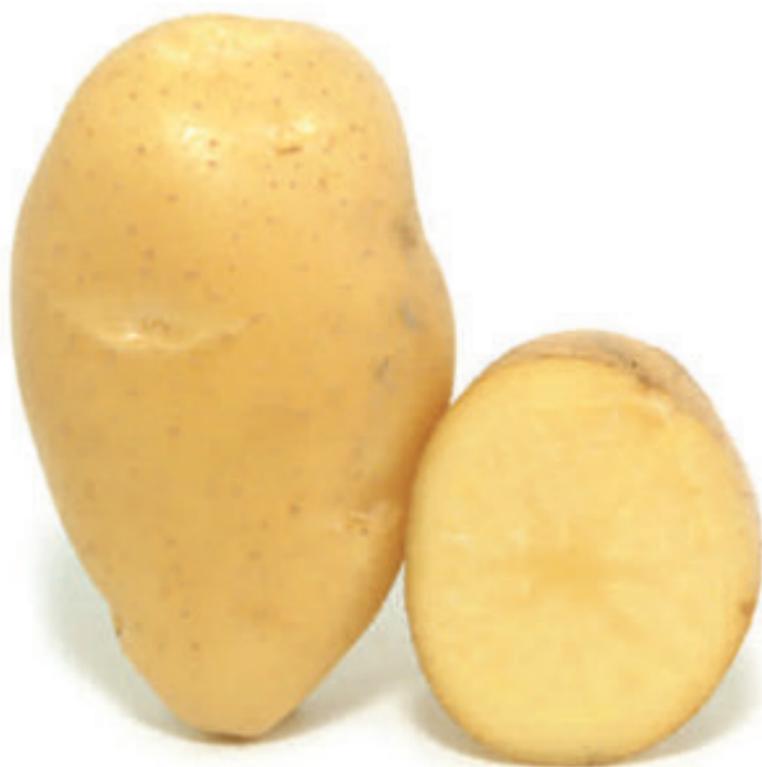
A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# NICOLA

---

festkochend



---

# NICOLA

---

**Züchter:** EUROPLANT (D)

**Reife:** mittelfrüh bis mittelspät

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	langoval
<b>Schalensfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	gelb
<b>Größe</b>	mittel bis groß
<b>Anzahl</b>	mittel bis hoch
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	resistent gegen Pathotyp 1
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1
<b>Blattrollvirus</b>	mittel
<b>Y-Virus</b>	mittel
<b>Krautfäule</b>	mittel
<b>Knollenfäule</b>	gering
<b>Schorf</b>	gering bis mittel
<b>Rhizoctonia</b>	gering bis mittel

## **Nutzungsrichtung:**

festkochende Speisekartoffel; vielseitig verwendbar

## **Bemerkungen:**

gute Sortierung, daher hoher Anteil an marktfähiger Ware; stabile Form

**N**ieder-  
**Ö**sterreichische  
**S**aatbaugenossenschaft



A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# ROKO

---

vorwiegend festkochend



---

# ROKO

---

**Züchter:** NÖS

**Reife:** mittelfrüh

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	oval
<b>Schalensfarbe</b>	dunkelrot
<b>Fleischfarbe</b>	creme
<b>Größe</b>	mittel bis groß
<b>Anzahl</b>	mittel
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	resistent gegen Pathotyp 1
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1
<b>Blattröllvirus</b>	mittel
<b>Y-Virus</b>	sehr gering
<b>Krautfäule</b>	mittel
<b>Knollenfäule</b>	gering
<b>Schorf</b>	gering bis mittel
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

vorwiegend festkochende Speisekartoffel

## **Bemerkungen:**

sehr regelmäßig in Größe und Form; sehr gut für Einlagerung geeignet

**N**ieder-  
**Ö**sterreichische  
**S**aatbaugenossenschaft



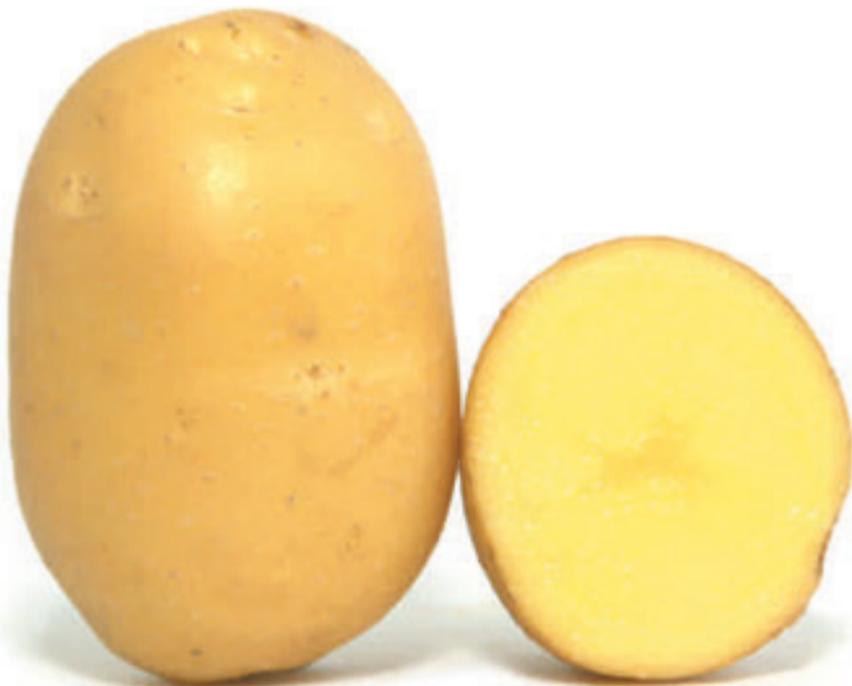
A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# TOSCA

---

vorwiegend festkochend



---

# TOSCA

---

**Züchter:** NÖS

**Reife:** mittelfrüh bis mittelspät

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	oval
<b>Schalenfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	gelb
<b>Größe</b>	mittel bis groß
<b>Anzahl</b>	mittel
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	anfällig
<b>Nematoden</b>	nicht anfällig für Ro1 und Ro4
<b>Blattrollvirus</b>	gering
<b>Y-Virus</b>	mittel
<b>Krautfäule</b>	mittel
<b>Knollenfäule</b>	gering
<b>Schorf</b>	gering
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

vorwiegend festkochende Speisesorte

## **Bemerkungen:**

gleichmäßige Sortierung, geringe Beschädigungsempfindlichkeit, gute Haltbarkeit am Lager

**N**ieder-  
**Ö**sterreichische  
**S**aatbaugenossenschaft



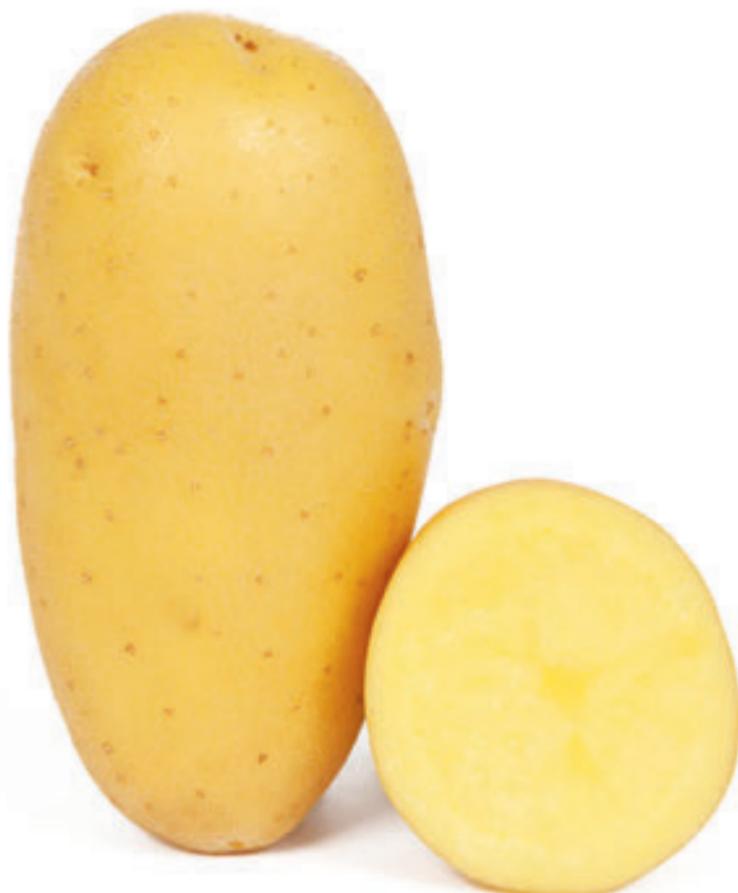
A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# VALDIVIA

---

festkochend



---

# VALDIVIA

---

**Züchter:** NÖS

**Reife:** mittelfrüh

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	langoval
<b>Schalensfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	gelb
<b>Größe</b>	mittel
<b>Anzahl</b>	hoch
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	anfällig
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 bis Ro5
<b>Blattröllvirus</b>	gering
<b>Y-Virus</b>	sehr gering
<b>Krautfäule</b>	mittel
<b>Knollenfäule</b>	gering
<b>Schorf</b>	gering
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

festkochende Speisekartoffel mit spezieller Salateignung

## **Bemerkungen:**

schöne Schale, gleichmäßige Sortierung,  
stabile Knollenform

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft



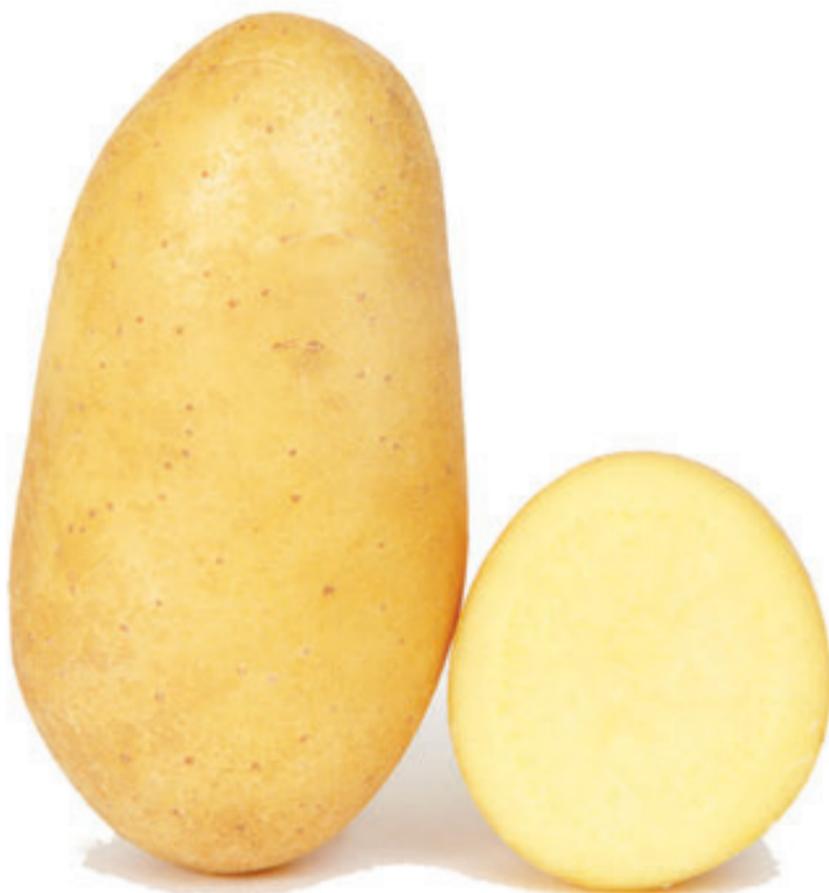
A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# VALERIA

---

festkochend



---

# VALERIA

---

**Züchter:** NÖS

**Reife:** früh

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	langoval
<b>Schalensfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	hellgelb bis gelb
<b>Größe</b>	mittel bis groß
<b>Anzahl</b>	mittel bis hoch
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	anfällig
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 und Ro4
<b>Blattrollvirus</b>	mittel
<b>Y-Virus</b>	gering
<b>Krautfäule</b>	mittel
<b>Knollenfäule</b>	gering
<b>Schorf</b>	gering
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

festkochende Speisekartoffel; gut für Salat geeignet

## **Bemerkungen:**

auf Grund der frühen Reife und Größe auch geeignet in niederschlagsarmen Gebieten

**N**ieder-  
**Ö**sterreichische  
**S**aatbaugenossenschaft



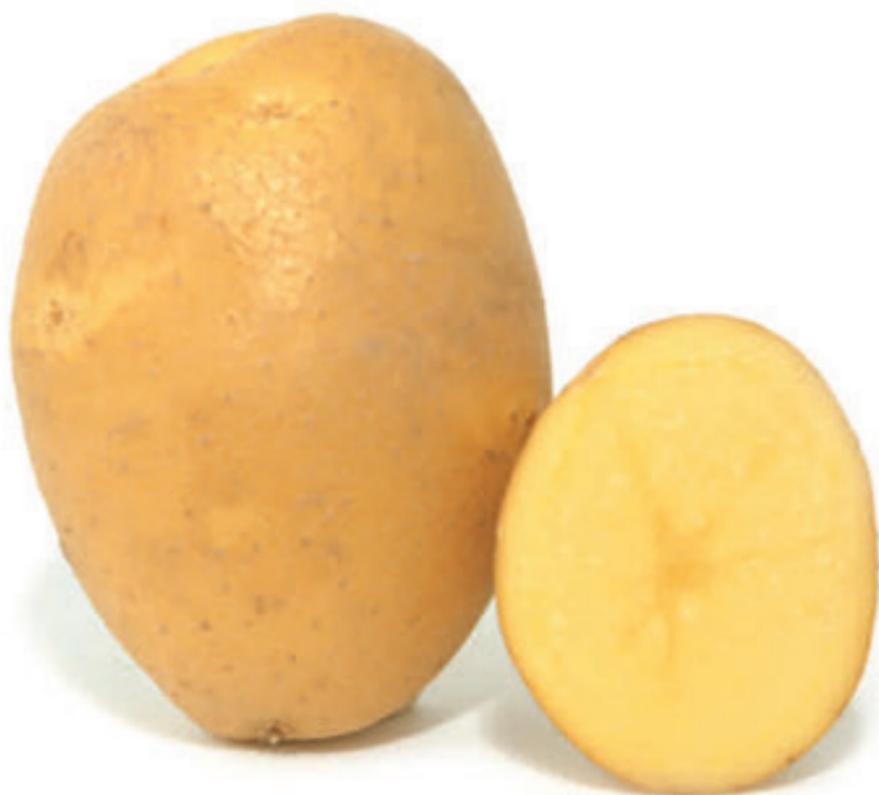
A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# AGRIA

---

mehligkochend



---

# AGRIA

---

**Züchter:** EUROPLANT (D)

**Reife:** mittelspät

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	oval bis langoval
<b>Schalensfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	gelb bis tiefgelb
<b>Größe</b>	sehr groß
<b>Anzahl</b>	mittel bis gering
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	anfällig
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1
<b>Blattrollvirus</b>	mittel
<b>Y-Virus</b>	gering
<b>Krautfäule</b>	mittel bis gering
<b>Knollenfäule</b>	gering
<b>Schorf</b>	stark
<b>Rhizoctonia</b>	gering bis mittel

## **Nutzungsrichtung:**

mehligkochende Speise- und Verarbeitungskartoffel; vielseitig verwendbar, vor allem für Pommes frites geeignet

## **Bemerkungen:**

besonders ruhig am Lager, sollte vor dem Legen unbedingt in Keimstimmung gebracht werden; Knollenansatz stark von Vorbehandlung abhängig (siehe Legende); nicht auf schorfgefährdeten Böden anbauen

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft



A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# HERMES

---

mehligkochend



---

# HERMES

---

**Züchter:** NÖS

**Reife:** mittelfrüh

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	rundoval
<b>Schalensfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	gelb
<b>Größe</b>	mittel bis groß
<b>Anzahl</b>	mittel
<b>Augenlage</b>	mittel

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	resistent gegen Pathotyp 1
<b>Nematoden</b>	anfällig
<b>Blattröllvirus</b>	gering bis mittel
<b>Y-Virus</b>	gering bis mittel
<b>Krautfäule</b>	mittel
<b>Knollenfäule</b>	gering
<b>Schorf</b>	gering bis mittel
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

mehligkochende Speise- und Verarbeitungskartoffel, vor allem für Chips und Püree geeignet; auch zur Stärkeproduktion

## **Bemerkungen:**

bringt schon früh relativ hohe Stärkeerträge; sehr gute Lagerfähigkeit; ziemlich robust

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft



A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# LADY CLAIRE

---

mehligkochend



---

# LADY CLAIRE

---

**Züchter:** C. MEIJER (NL)

**Reife:** früh bis mittelfrüh

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	rundoval
<b>Schalensfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	hellgelb bis gelb
<b>Größe</b>	mittel bis groß
<b>Anzahl</b>	mittel bis hoch
<b>Augenlage</b>	flach bis mittel

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	resistent gegen Pathotyp 1
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1
<b>Blattrollvirus</b>	gering
<b>Y-Virus</b>	mittel bis stark
<b>Krautfäule</b>	stark
<b>Knollenfäule</b>	mittel
<b>Schorf</b>	gering bis mittel
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

mehligkochende Speise- und Verarbeitungskartoffel;  
für Chips sehr gut geeignet

## **Bemerkungen:**

weist auch nach längerer Lagerung noch eine ausgezeichnete Backfähigkeit auf

**N**ieder-  
**Ö**sterreichische  
**S**aatbaugenossenschaft



A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# ROMINA

---

vorwiegend festkochend



---

# ROMINA

---

**Züchter:** NÖS

**Reife:** früh

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	rundoval
<b>Schalensfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	hellgelb
<b>Größe</b>	mittel bis groß
<b>Anzahl</b>	mittel
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	resistent gegen Pathotyp 1
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1
<b>Blattrollvirus</b>	gering bis mittel
<b>Y-Virus</b>	mittel
<b>Krautfäule</b>	mittel
<b>Knollenfäule</b>	gering bis mittel
<b>Schorf</b>	gering
<b>Rhizoctonia</b>	mittel

## **Nutzungsrichtung:**

vorwiegend festkochende Speisekartoffel mit Verarbeitungseignung für Chips und Pommes frites

## **Bemerkungen:**

ausgezeichnete Qualität; verlangt konstante Wasserversorgung; etwas tiefer pflanzen; sollte gegen Rhizoctonia gebeizt werden

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft



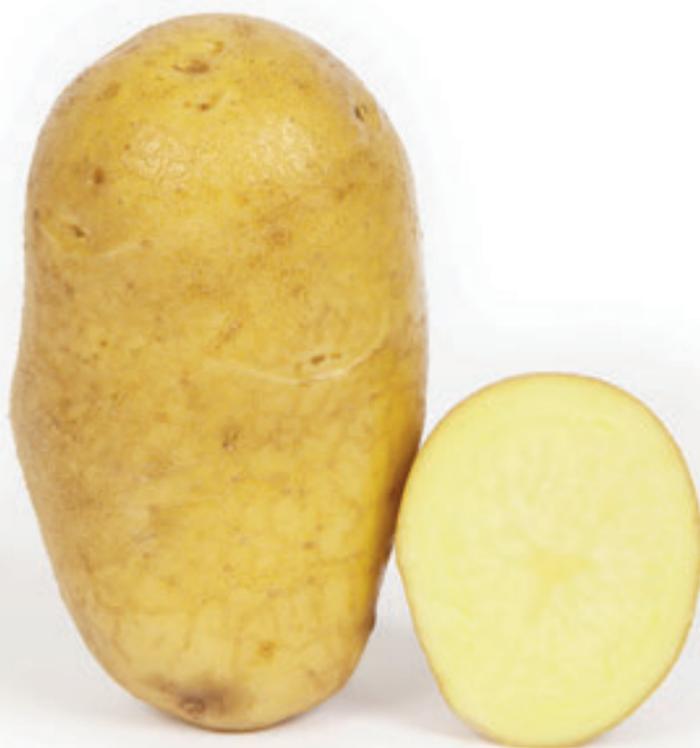
A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# SOKRATES

---

mehligkochend



---

# SOKRATES

---

**Züchter:** NÖS

**Reife:** mittelfrüh bis mittelspät

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	langoval
<b>Schalenfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	hellgelb bis gelb
<b>Größe</b>	groß
<b>Anzahl</b>	gering bis mittel
<b>Augenlage</b>	flach bis mittel

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	anfällig
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 und Ro4
<b>Blattrollvirus</b>	gering
<b>Y-Virus</b>	mittel
<b>Krautfäule</b>	gering bis mittel
<b>Knollenfäule</b>	gering
<b>Schorf</b>	gering bis mittel
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

mehligkochende Speise- und Verarbeitungskartoffel;  
speziell für Pommes frites geeignet

## **Bemerkungen:**

stabile Form; ruhig auf dem Lager

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft

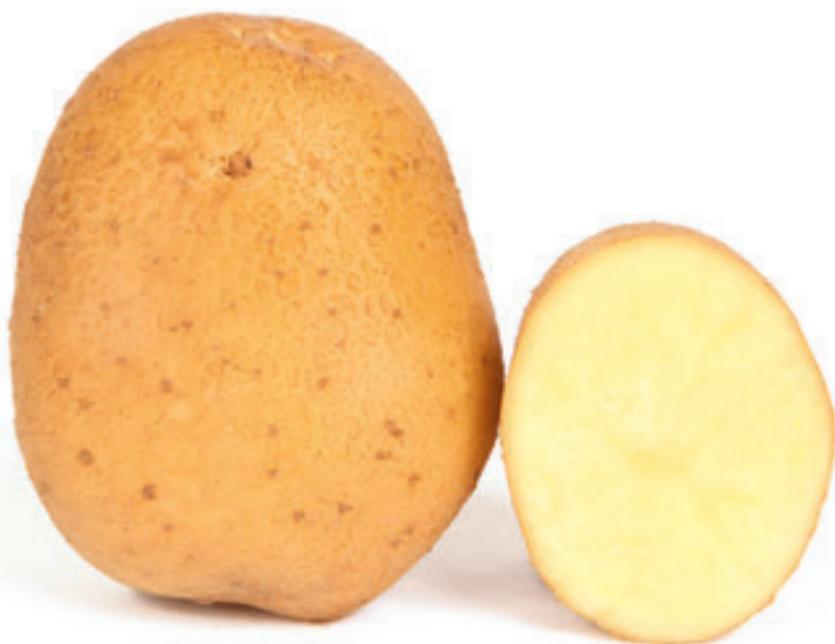


A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# EURORESA

---



---

# EURORESA

---

**Züchter:** EUROPLANT (D)

**Reife:** mittelspät

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	rundoval
<b>Schalensfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	hellgelb
<b>Größe</b>	mittel bis groß
<b>Anzahl</b>	mittel bis hoch
<b>Augenlage</b>	mittel

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	resistent gegen Pathotyp 1
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 und Ro4
<b>Blattröllvirus</b>	gering
<b>Y-Virus</b>	gering
<b>Krautfäule</b>	gering
<b>Knollenfäule</b>	gering bis mittel
<b>Schorf</b>	mittel
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

Stärkekartoffel

## **Bemerkungen:**

weniger empfindlich gegenüber Krautfäule;  
übersteht kurzzeitige Hitze- und Trockenperioden gut

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft

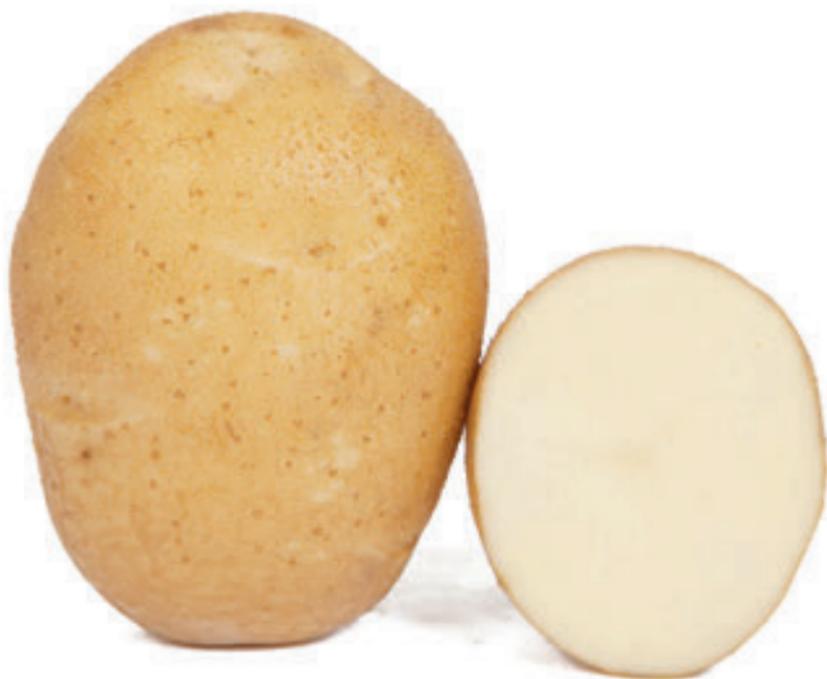


A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# EUROSTARCH

---



---

# EUROSTARCH

---

**Züchter:** EUROPLANT (D)

**Reife:** spät

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	rundoval
<b>Schalensfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	weiß
<b>Größe</b>	mittel bis groß
<b>Anzahl</b>	mittel
<b>Augenlage</b>	flach

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	resistent gegen Pathotyp 1
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 und Ro4
<b>Blattrollvirus</b>	sehr gering
<b>Y-Virus</b>	sehr gering
<b>Krautfäule</b>	gering bis mittel
<b>Knollenfäule</b>	mittel
<b>Schorf</b>	gering
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

Stärkekartoffel

## **Bemerkungen:**

sehr guter Stärkeertrag durch hohe Knollenerträge bei hohem Stärkegehalt; regelmäßige Krautfäule-spritzungen empfohlen

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft



A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# KURAS

---



---

# KURAS

---

**Züchter:** AGRICO (NL)

**Reife:** sehr spät

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	rund bis rundoval
<b>Schalensfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	weiß
<b>Größe</b>	mittel bis groß
<b>Anzahl</b>	mittel bis hoch
<b>Augenlage</b>	mittel

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	resistent gegen Pathotyp 1
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 und Ro4
<b>Blattröllvirus</b>	mittel bis gering
<b>Y-Virus</b>	gering
<b>Krautfäule</b>	gering
<b>Knollenfäule</b>	gering
<b>Schorf</b>	mittel bis gering
<b>Rhizoctonia</b>	gering bis mittel

## **Nutzungsrichtung:**

Stärkekartoffel

## **Bemerkungen:**

sehr widerstandsfähig gegenüber Krautfäule; sehr hohes Ertragspotential; möglichst spät ernten, sonst noch zu starkes Haften der Knollen an den Stauden

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft

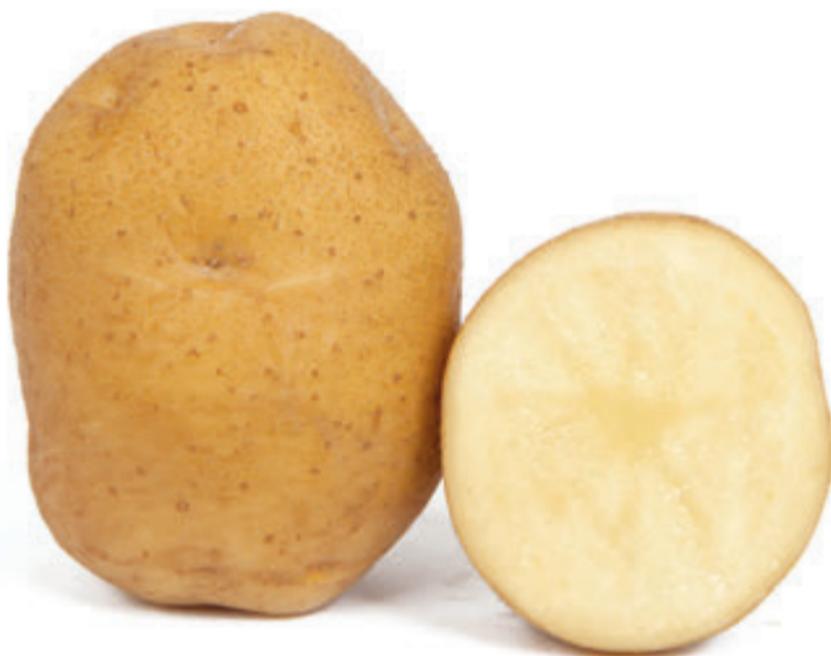


A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# MAXILLA

---



---

# MAXILLA

---

**Züchter:** NORIKA (D)

**Reife:** mittelspät

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	rundoval
<b>Schalenfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	hellgelb
<b>Größe</b>	mittel
<b>Anzahl</b>	mittel bis hoch
<b>Augenlage</b>	mittel bis tief

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	resistent gegen Pathotyp 1
<b>Nematoden</b>	nicht resistent
<b>Blattrollvirus</b>	sehr gering
<b>Y-Virus</b>	sehr gering
<b>Krautfäule</b>	mittel
<b>Knollenfäule</b>	mittel
<b>Schorf</b>	mittel
<b>Rhizoctonia</b>	mittel bis hoch

## **Nutzungsrichtung:**

Stärkekartoffel

## **Bemerkungen:**

gute Virusresistenzen

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft



A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# MERKUR

---



---

# MERKUR

---

**Züchter:** NÖS

**Reife:** spät

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	rundoval
<b>Schalenfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	creme
<b>Größe</b>	mittel bis groß
<b>Anzahl</b>	mittel
<b>Augenlage</b>	mittel

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	anfällig
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1
<b>Blattrollvirus</b>	mittel bis gering
<b>Y-Virus</b>	gering
<b>Krautfäule</b>	mittel bis gering
<b>Knollenfäule</b>	gering bis mittel
<b>Schorf</b>	mittel bis gering
<b>Rhizoctonia</b>	gering bis mittel

## **Nutzungsrichtung:**

Stärkekartoffel

## **Bemerkungen:**

rasche Jugendentwicklung; hohes Ertragspotential

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft

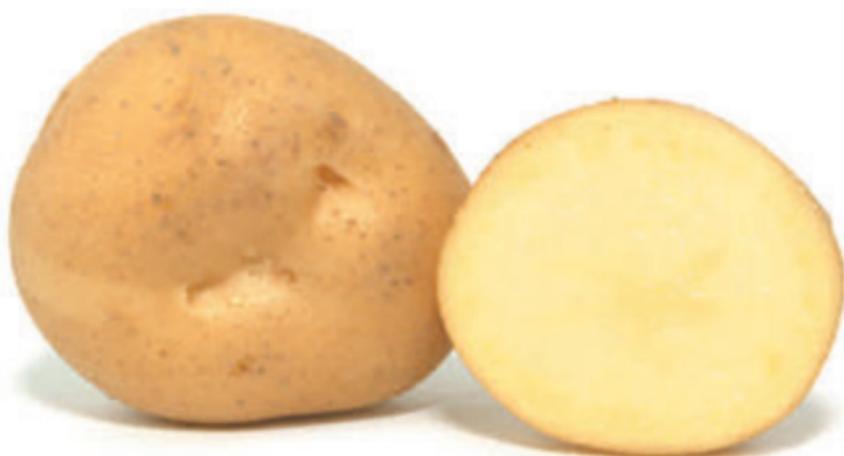


A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# PLUTO

---



---

# PLUTO

---

**Züchter:** NÖS

**Reife:** mittelspät

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	rund bis rundoval
<b>Schalensfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	hellgelb
<b>Größe</b>	groß
<b>Anzahl</b>	mittel bis gering
<b>Augenlage</b>	mittel

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	resistent gegen Pathotyp 1
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 und Ro4
<b>Blattrollvirus</b>	mittel
<b>Y-Virus</b>	gering bis mittel
<b>Krautfäule</b>	mittel bis gering
<b>Knollenfäule</b>	mittel bis gering
<b>Schorf</b>	mittel
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

Stärkekartoffel

## **Bemerkungen:**

sollte unbedingt in Keimstimmung gebracht werden;  
gute Trockenheitsresistenz; wegen seiner Größe sind  
beim Ernten weite Siebketten möglich

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft



A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# TRABANT

---



---

# TRABANT

---

**Züchter:** NÖS

**Reife:** mittelspät bis spät

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	rundoval bis rund
<b>Schalensfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	hellgelb
<b>Größe</b>	mittel
<b>Anzahl</b>	mittel bis hoch
<b>Augenlage</b>	flach bis mittel

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	resistent gegen Pathotyp 1
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 bis Ro5
<b>Blattröllvirus</b>	gering bis mittel
<b>Y-Virus</b>	sehr gering
<b>Krautfäule</b>	gering
<b>Knollenfäule</b>	sehr gering
<b>Schorf</b>	gering
<b>Rhizoctonia</b>	gering bis mittel

## **Nutzungsrichtung:**

Stärkekartoffel

## **Bemerkungen:**

gleichmäßige Sortierung, lagert gut, stabile Erträge

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft

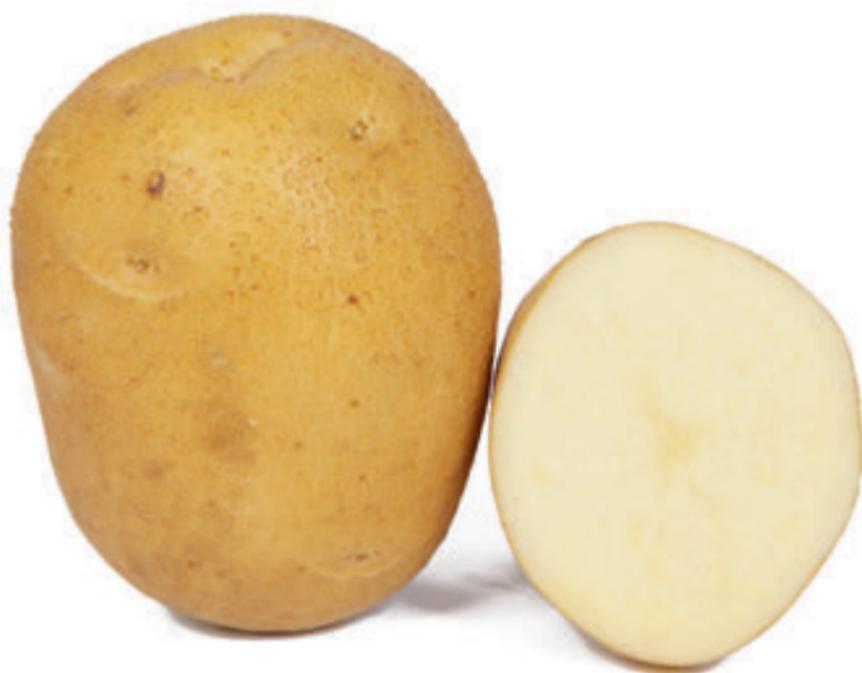


A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# PRIAMOS

---



---

# PRIAMOS

---

**Züchter:** SAKA (NL)

**Reife:** früh

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	rundoval
<b>Schalenfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	creme
<b>Größe</b>	mittel bis groß
<b>Anzahl</b>	mittel
<b>Augenlage</b>	flach bis mittel

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	nicht untersucht
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 und Ro4
<b>Blattröllvirus</b>	hoch
<b>Y-Virus</b>	mittel
<b>Krautfäule</b>	gering
<b>Knollenfäule</b>	mittel bis gering
<b>Schorf</b>	mittel
<b>Rhizoctonia</b>	mittel bis gering

## **Nutzungsrichtung:**

Stärkekartoffel

## **Bemerkungen:**

wenig empfindlich gegenüber Krautfäule

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft

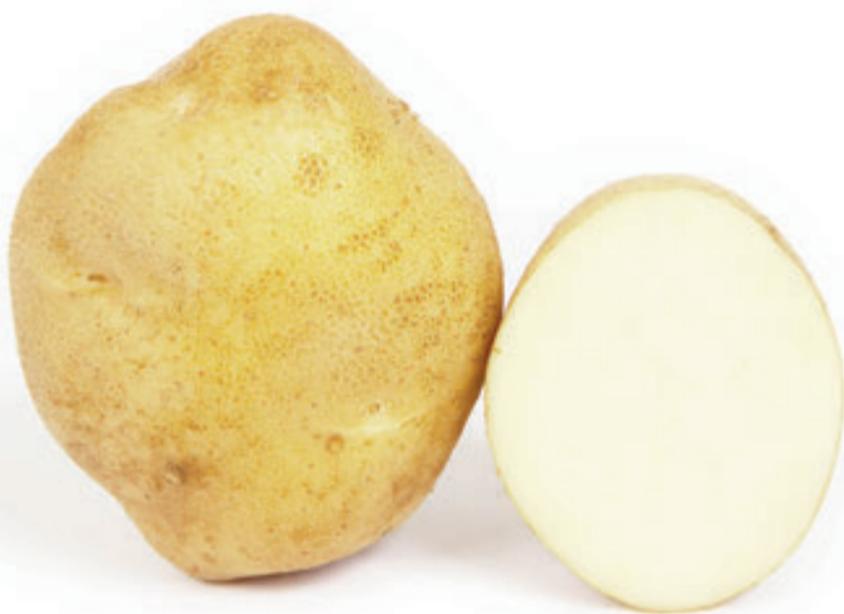


A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# XERXES

---



---

# XERXES

---

**Züchter:** NÖS

**Reife:** spät

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	rundoval
<b>Schalensfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	weiß
<b>Größe</b>	mittel
<b>Anzahl</b>	mittel bis hoch
<b>Augenlage</b>	flach bis mittel

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	anfällig
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 und Ro4
<b>Blattrollvirus</b>	gering
<b>Y-Virus</b>	sehr gering
<b>Krautfäule</b>	gering bis mittel
<b>Knollenfäule</b>	gering
<b>Schorf</b>	gering
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

Stärkekartoffel

## **Bemerkungen:**

gleichmäßige Sortierung; ruhig auf dem Lager

Nieder-  
Österreichische  
Saatbaugenossenschaft

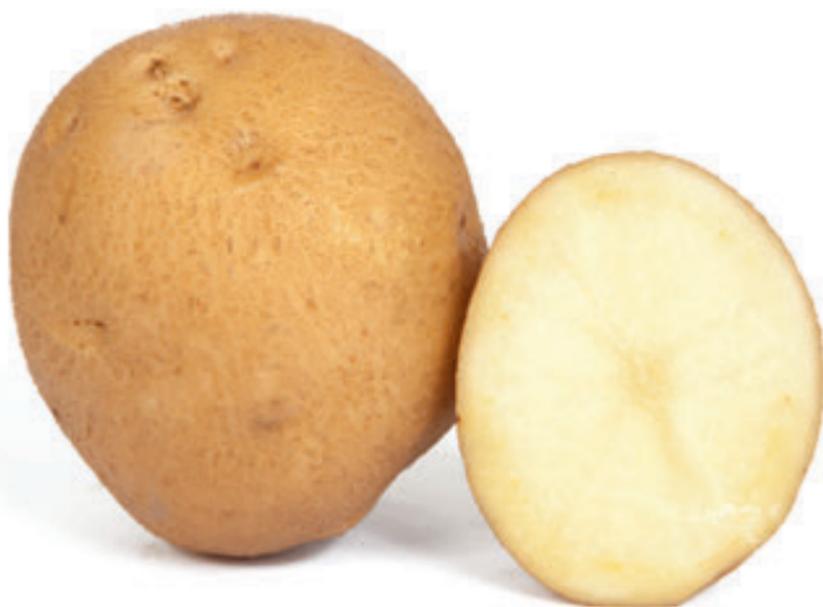


A-3841 Meires 25 Tel.: 02842/52402 Fax 52402-41

---

# ZUZANNA

---



---

# ZUZANNA

---

**Züchter:** EUROPLANT (D)

**Reife:** mittelfrüh

## **Knollenmerkmale:**

<b>Form</b>	rund
<b>Schalensfarbe</b>	gelb
<b>Fleischfarbe</b>	hellgelb
<b>Größe</b>	mittel
<b>Anzahl</b>	mittel bis hoch
<b>Augenlage</b>	mittel bis tief

## **Krankheitsanfälligkeit:**

<b>Krebs</b>	resistent gegen D1
<b>Nematoden</b>	resistent gegen Ro1 und Ro4
<b>Blattröllvirus</b>	gering
<b>Y-Virus</b>	gering
<b>Krautfäule</b>	mittel
<b>Knollenfäule</b>	mittel
<b>Schorf</b>	mittel
<b>Rhizoctonia</b>	gering

## **Nutzungsrichtung:**

Stärkekartoffel

## **Bemerkungen:**

keine

# NOTIZEN

# NOTIZEN

# NOTIZEN

# NOTIZEN

# NOTIZEN

# NOTIZEN

